



→ SANACORP EG PHARMAZEUTISCHE GROSSHANDLUNG

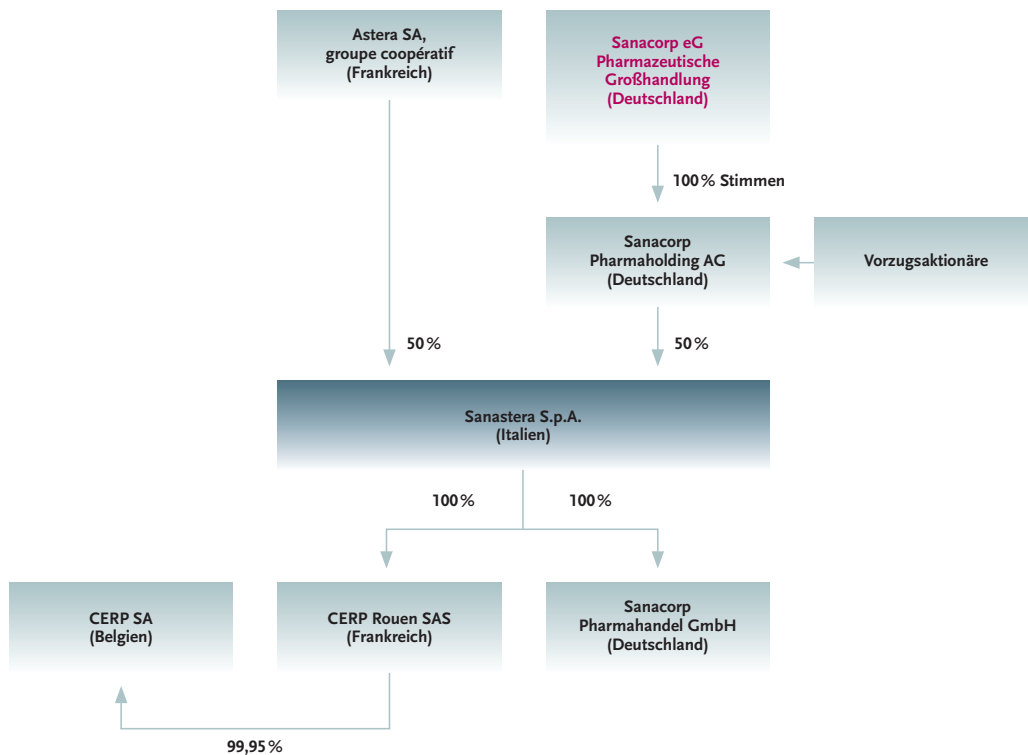
Geschäftsbericht Geschäftsjahr 2015



Sanacorp

Auf einen Blick

UNTERNEHMENSSTRUKTUR



Inhalt

8	Organe der Gesellschaft
10	Vorwort des Vorstandes
12	Bericht des Aufsichtsrates
14	Im Dialog mit Ihrer Sanacorp
15	Tagesordnung der Vertreterversammlung
16	Konzernlagebericht der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
28	Konzernabschluss der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
30	Konzern-Bilanz der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
32	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
33	Konzern-Kapitalflussrechnung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
34	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
36	Konzernanhang der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
44	Bestätigungsvermerk
46	Jahresabschluss der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
48	Bilanz der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
50	Gewinn- und Verlustrechnung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
52	Anhang der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
58	Bestätigungsvermerk
60	Verstorbene Mitglieder

Die Inhalte dieses Geschäftsberichts sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z.B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstandes

Dr. Herbert Lang
Vorsitzender, Germering

Klaus Edelmann (bis 31.3.2016)
Berg

Frank Hennings
München

Karin Kaufmann
München

Christian Reimann (ab 1.2.2016)
Berlin

Frank Sczesny (ab 1.12.2015)
Wolfratshausen

Erwin Zattler (bis 31.12.2015)
München

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Matthias Schneider
Vorsitzender, Finningen
Apotheker. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg; Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanastera S.p.A., Bologna

Hans-Jürgen Ruff
Stellvertretender Vorsitzender
Arbeitnehmervertreter, Ahlden/Aller
Angestellter. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Norbert Bartetzko
Berlin
Apotheker. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg; Sanastera S.p.A., Bologna

Jörg Dieckhoff
Arbeitnehmervertreter, Erkrath-Hochdahl
Gewerkschaftssekretär, ver.di.
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Martina Grimmer
Arbeitnehmervertreterin, Augsburg
Bereichsleiterin. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Andrea Holder**Arbeitnehmervertreterin, Korntal-Münchingen**

Abteilungsleiterin. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Holger Iven**Lübeck**

Apotheker. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg; Sanastera S.p.A., Bologna

Dr. Andrea Kanold**Bad Dürkheim**

Apothekerin. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg; Kur und Bäder GmbH, Bad Dürkheim

Dr. Jan-Henning Keller**Mainz**

Apotheker. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Roger Kiene**Arbeitnehmervertreter, Langenhagen**

Angestellter. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Stefan Klostermeier**Arbeitnehmervertreter, Gräfelfing**

Regionaler Betriebsleiter, leitender Angestellter. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Klaus Mellis**Krefeld**

Apotheker. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Sigmar Roder**Arbeitnehmervertreter, Berlin**

Gewerkschaftssekretär, ver.di. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg; METRO Logistics Germany GmbH, Düsseldorf

Ursula Schröder**Stuttgart**

Apothekerin. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Thomas Schweitzer**Arbeitnehmervertreter, Hamburg**

Angestellter. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Dr. Thomas Ullrich**Freiberg**

Apotheker. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrates

Jürgen Funke**Wiesbaden**

Apotheker

Ehrevorsitzender des Vorstandes

Dr. Jürgen Brink**Gräfelfing**

Vorwort des Vorstandes



Sehr geehrtes Mitglied,

das abgeschlossene Geschäftsjahr war für unsere Genossenschaft ein erfolgreiches Jahr. Dass wir für unsere aktiven Anteilseigner erneut eine Gesamtdividende von über 14 % erwirtschaften konnten, freut uns sehr.

Der Handel ist bekanntlich geprägt durch anhaltenden Wandel. Den damit einhergehenden Herausforderungen stellen wir uns im Interesse unserer Mitglieder gerne. Vieles wurde in 2015 wieder bewegt, um eine erfolgreiche Weiterentwicklung Ihrer Sanacorp sicherzustellen. So fanden turnusgemäß im vergangenen Jahr die Wahlen zur Vertreterversammlung statt. Neben zahlreichen altgedienten, erfahrenen Vertretern wurden auch viele junge Apothekerinnen und Apotheker in das wichtigste Entscheidungsgremium der Sanacorp gewählt. Dies zeigt eindrucksvoll, dass die Idee einer starken, ausschließlich den Apothekerinteressen verpflichteten Großhandels-

genossenschaft auch für junge Pharmazeuten unverändert interessant und attraktiv ist. Und so ist es aus meiner Sicht erfreulich, dass wir den auch in der Apothekerschaft anstehenden Generationswechsel in unserer Vertreterversammlung bereits vollzogen haben, ohne dass die berechtigten Interessen der erfahrenen Apothekergeneration unberücksichtigt bleiben. Allen gewählten Vertreterinnen und Vertretern möchte ich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gratulieren und für ihr Engagement danken.

Veränderungen gab es aber auch im Führungsgremium der Sanacorp. So gingen mit Klaus Edelmann und Erwin Zattler innerhalb eines relativ kurzen Zeitraums zwei langjährige Vorstände in den wohlverdienten Ruhestand. Mit der Berufung von Frank Sczesny zum neuen Vorstand des Ressorts Technik und Betriebe sowie Christian Reimann zum Personalvorstand hat der Aufsichtsrat jedoch einen reibungslosen Übergang ermöglicht und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft mit einem deutlich verjüngten Vorstandsteam gestellt.

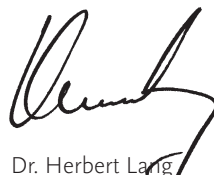
Verändert haben sich aber nicht nur die Gremien der Sanacorp, sondern auch das Niederlassungsnetz. So haben wir im zurückliegenden November den Standort unserer Niederlassung in Schleswig-Holstein von Lübeck nach Bad Segeberg verlagert. Unser neu eröffnetes Logistikzentrum ist deutschlandweit das erste Sanacorp-Haus, in dem wir einen sogenannten Knapppstore-Automaten einsetzen. Durch diese Investition in nachhaltige Zukunftstechnologie können wir unseren Mitgliedern und Kunden in diesem so wichtigen und erfolgreichen Liefergebiet Leistungen aus einer Niederlassung mit neuesten Standards anbieten. Gerade auch im Verbund mit unserer leistungsstarken Hamburger Niederlassung sehen wir dort vielversprechendes Potenzial. Natürlich haben wir auch die umfassende Modernisierung unserer bestehenden Standorte fortgesetzt. Stellvertretend hierfür sind die neue Klimatisierung in unserer Niederlassung Saarbrücken oder die neuen Kühlstationen in Offenburg und Düsseldorf zu nennen.

Mit Blick auf die Entwicklungen der letzten Jahre soll auch die Umsatzschwelle für den Erhalt der Zusatzdividende von T€ 400 auf T€ 600 Jahresumsatz mit der Sanacorp verändert werden. Damit wird dem Stimmungsbild der Vertreter aus den regionalen Veranstaltungen entsprochen und gleichzeitig der veränderten Umsatzstruktur durch den überproportionalen Anstieg bei hochpreisigen Arzneimitteln Rechnung getragen. Uns war dabei wichtig, dass die neue Umsatzschwelle erst ab 2017 greifen wird, weil wir unsere Zusage, keine unterjährigen Anpassungen der Umsatzschwelle vorzunehmen, selbstverständlich einhalten.

Und noch eine weitere grundsätzliche Veränderung haben wir in diesen Tagen innerhalb der Sanacorp-Genossenschaftsgruppe angestoßen. So wird die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung (Sanacorp eG), die Muttergesellschaft unserer Genossenschaftsgruppe (vgl. Unternehmensstruktur auf der vorderen Umschlaginnenseite), am 9. Mai 2016 ein freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot an die Inhaber von Vorzugsaktien der Sanacorp Pharmaholding AG veröffentlichen. Dieses Angebot steht in direktem Zusammenhang mit der Entscheidung der Gremien der Sanacorp Pharmaholding AG (Sanacorp AG), die Einbeziehung der Vorzugsaktien der Sanacorp AG in den Entry Standard des Freiverkehrs der Frankfurter Wertpapierbörse zu kündigen. Dieser Beschluss wurde gefasst, weil zum 3. Juli 2016 die neue EU Marktmissbrauchsverordnung in Kraft tritt. Die neue Gesetzeslage hat zur Folge, dass der regulatorische und administrative Aufwand für eine Listung im Entry Standard deutlich ansteigen würde. Damit stünden der Sanacorp erhebliche Kostensteigerungen bevor, die jedoch mit dem Verlassen des geregelten Freiverkehrs vermieden werden können. Mit dem freiwilligen öffentlichen Erwerbsangebot bietet unsere Genossenschaft allen Aktionären die Möglichkeit, ihre Vorzugsaktien zu einem attraktiven Preis in Höhe von € 25,99 an uns zu verkaufen. So wird ein für alle Seiten faires Ausscheiden aus dem Entry Standard ermöglicht.

Der Vorstand Ihres Apothekerunternehmens ist überzeugt, dass die Veränderungen des abgeschlossenen bzw. laufenden Geschäftsjahres die unternehmerische Kernidee unserer Genossenschaftsgruppe entscheidend stärken. Wir blicken daher mit großer Zuversicht auf zukünftige Aufgaben und Herausforderungen, für die wir die Sanacorp sehr gut gerüstet sehen. Wir freuen uns daher auf viele weitere erfolgreiche, gemeinsame Jahre und danken Ihnen an dieser Stelle einmal mehr für das konstruktive genossenschaftliche Miteinander und Ihr Vertrauen.

Planegg, den 4. Mai 2016



Dr. Herbert Lang
Vorsitzender des Vorstandes

Bericht des Aufsichtsrates

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung



Sehr geehrte Mitglieder,

im Geschäftsjahr 2015 hat der Aufsichtsrat der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung seine Aufgaben in vollem Umfang wahrgenommen, welche ihm nach dem Genossenschaftsgesetz und der Satzung der Gesellschaft zugeordnet sind.

Der Aufsichtsrat hat sich während des abgelaufenen Geschäftsjahres 2015 regelmäßig und umfassend mit der Lage sowie der Entwicklung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung sowie der konsolidierten Gesellschaften befasst. Dies umfasste die kontinuierliche Beobachtung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft sowie insbesondere die Begleitung ihrer strategischen Entwicklung. Darüber hinaus wurde der Vorstand der Genossenschaft während des gesamten Geschäftsjahres kontinuierlich überwacht. Als Grundlage hierfür dienten die ausführlichen schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstandes. Die regelmäßige Berichterstattung erfolgte insbesondere durch monatliche Informationen zu Umsatzentwicklung und Soll-/Ist-Abweichungen für die verschiedenen Aufwands- und

Ertragspositionen der operativen Gesellschaft. Während des abgelaufenen Geschäftsjahres 2015 fanden vier ordentliche und vier außerordentliche Aufsichtsratsitzungen statt.

Neben der Marktlage bildete die Zusammenarbeit mit der französischen Astera SA einen weiteren Schwerpunkt der Beratungen. Darüber hinaus unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat über die jeweils aktuelle Lage der Genossenschaft und des Konzerns sowie über nennenswerte Investitionen. Dies erfolgte insbesondere vor dem Hintergrund der immer noch nicht befriedigenden Ertragslage der Branche in Deutschland. Einen zentralen Punkt bei der Überwachungstätigkeit nahm die Unternehmensplanung des Vorstandes ein. Den Ausgangspunkt bildete hierbei das jährliche Budget der operativen Einheiten.

Die eingehenden Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrates, die sich zu den erstatteten schriftlichen Berichten und den mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzungen ergaben, wurden durch den Vorstand umfassend beantwortet. Neben den Sitzungen pflegten der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorsitzende des Vorstandes kontinuierlichen Kontakt, um für die Genossenschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen wichtige Themen zu diskutieren und abzustimmen.

Im Geschäftsjahr 2015 ergaben sich im Vorstand personelle Veränderungen. Zum 1. Dezember 2015 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Frank Sczesny zum weiteren Mitglied des Vorstandes. Innerhalb der Geschäftsführung der in Deutschland operativen Gesellschaft, der Sanacorp Pharmahandel GmbH, übernahm er zum 1. Januar 2016 das Ressort „Technik, Betriebe, Transport und Logistik“. Zum 31. Dezember 2015 schied Herr Erwin Zattler aus dem Vorstand der Genossenschaft aus. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Zattler für die jahrzehntelange erfolgreiche Tätigkeit im Konzern und für das Engagement im Vorstand. Im neuen Geschäftsjahr bestellte der Aufsichtsrat Herrn Christian Reimann zum 1. Februar 2016 zum Mitglied des Vorstandes. In der operativen Gesellschaft

übernahm er zum 1. April 2016 das Ressort „Personal und Sicherheitsmanagement“. Herr Klaus Edelmann schied zum 31. März 2016 aus dem Vorstand aus. Auch Herrn Edelmann dankt der Aufsichtsrat für die jahrzehntelange erfolgreiche Tätigkeit in der Unternehmensgruppe. Hiervon entfielen die letzten 13 Jahre als Mitglied des Vorstandes.

Im Aufsichtsrat der Genossenschaft ergaben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Veränderungen.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung des Geschäftsjahres 2015 wurden vom Aufsichtsrat unter Berücksichtigung des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers eingehend geprüft. Dies schloss den Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes mit ein.

Der Genossenschaftsverband Bayern e.V., München, hat als Abschlussprüfer den Einzelabschluss, den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht geprüft und erneut jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Den Bericht des genossenschaftlichen Prüfungsverbands hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen und sich mit dem Ergebnis einverstanden erklärt. Alle Fragen des Aufsichtsrates wurden vom Abschlussprüfer und vom Vorstand ausführlich sowie umfassend beantwortet. Gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat schließt sich darüber hinaus dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns der Genossenschaft entsprechend der Satzungsregelung an:

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde eine Vorwegzuweisung zu den Ergebnisrücklagen in Höhe von € 2.170.677,43 vorgenommen. Danach ergibt sich ein Bilanzgewinn von € 6.450.000,00. Hiervon sollen 40 % oder € 2.580.000,00 gleichmäßig auf alle Geschäftsanteile verteilt werden. Der Rest von € 3.870.000,00 wird satzungsgemäß an die Geschäftsanteile verteilt, deren Mitglieder im Geschäftsjahr 2015 ein € 400.000,00 übersteigendes Geschäftsvolumen mit der Sanacorp Pharmahandel GmbH tätigten.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen entsprechend der Satzungsregelung (vollständige Ausschüttung des Bilanzgewinns) der Vertreterversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verteilen:

Ausschüttung einer Bardividende an die Mitglieder in Höhe von € 6.450.000,00.

Turnusmäßig scheiden die Apothekerin Ursula Schröder und Apotheker Klaus Mellis mit Ablauf der Vertreterversammlung aus dem Aufsichtsrat aus. Beide Mitglieder des Überwachungsgremiums stellen sich zur Wiederwahl.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Arbeitnehmervertretern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sanacorp-Unternehmensgruppe für die konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2015 in einem alles andere als einfachen Umfeld.

Planegg, den 3. Mai 2016

Der Aufsichtsrat



Apotheker Dr. Matthias Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Im Dialog mit Ihrer Sanacorp

Im Jahr 2015 haben wir unter anderem an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

MONAT	VERANSTALTUNG
Januar	Deutsche Apotheker Ski- und Langlaufmeisterschaften, Berchtesgaden
	Wirtschafts- und Marketingausschuss Bayerischer Apothekerverband, München
	TGL Jahreshauptversammlung, Düsseldorf
	Zukunftskongress, Bonn
März	Westfälisch-Lippischer Apothekertag, Münster
April	Regionale Vertreterversammlungen Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Leipzig, München, Sindelfingen
	Beiratssitzung der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer
	Wirtschafts- und Marketingausschuss Bayerischer Apothekerverband, München
	Sächsischer Apothekertag, Leipzig
Mai	Bayerischer Apothekertag, Amberg
	Großhandelstag, Berlin
	ABDA-Sommerfest, Berlin
	Pharmazieräte-Treffen, Haigerloch
Juni	Vertreterversammlung, München
	Kammerversammlung des Apothekerverbands Nordrhein, Neuss
	„Gespräch im Grünen“, Sächsischer Apothekerverband, Leipzig
Juli	Wirtschafts- und Marketingausschuss Bayerischer Apothekerverband, München
September	Tradition trifft Moderne auf der „OceanDiva Futura“, Düsseldorf
	Sommerfest der Apothekerkammer des Saarlandes, Saarbrücken
	Tag des Mittelstands, Düsseldorf
Oktober	Deutscher Apothekertag, Düsseldorf
November	Delegiertenversammlung der Bayerischen Landesapothekerkammer, München
Dezember	Wirtschafts- und Marketingausschuss Bayerischer Apothekerverband, München

Tagesordnung

der ordentlichen Vertreterversammlung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
am Samstag, den 18. Juni 2016 um 14:00 Uhr,
im Hotel Grand Elysée Hamburg, Rothenbaumchaussee 10, 20148 Hamburg

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung und Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden, Apotheker Dr. Matthias Schneider 2. Bericht des Vorstandes, Vorlage des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2015 durch den Vorsitzenden des Vorstandes, Dr. Herbert Lang 3. Bericht über die gesetzliche Prüfung durch den Genossenschaftsverband Bayern e.V., München 4. Bericht des Aufsichtsrates 5. Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 6. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns | <ol style="list-style-type: none"> 7. Entlastung <ol style="list-style-type: none"> a) des Vorstandes b) des Aufsichtsrates 8. Wahl zweier Mitglieder des Aufsichtsrates 9. Statutenänderungen <ol style="list-style-type: none"> a) Satzung b) Wahlordnung 10. Anträge 11. Verschiedenes |
|---|--|

Unter Einbeziehung einer Vorwegzuweisung zu den Ergebnismrücklagen in Höhe von € 2.170.677,43 beträgt der Bilanzgewinn der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2015 € 6.450.000,00.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den vollständigen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von € 6.450.000,00 für die Ausschüttung einer Bardividende an die Mitglieder der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung zu verwenden. Die Verteilung erfolgt dabei gemäß der in § 44 der Satzung der Genossenschaft geregelten Weise.

Konzernlagebericht

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2015

Erläuterungen

Die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung nimmt den Kapitalmarkt nicht in Anspruch. Deswegen basieren der Jahresabschluss und der Lagebericht des Sanacorp-Konzerns auf den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften zur Rechnungslegung.

Für das Geschäftsjahr 2015 wurde wie im Vorjahr ausschließlich ein Konzernlagebericht erstellt. Ein gesonderter Lagebericht der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung wird zulässigerweise nicht veröffentlicht. Sowohl die Sanacorp Pharmahandel GmbH als auch die Sanacorp Pharmaholding AG erstellen im Rahmen des jeweiligen Jahresabschlusses einen gesonderten Lagebericht und veröffentlichen diesen im Bundesanzeiger. Der Geschäftsbericht der Sanacorp Pharmaholding AG für das Geschäftsjahr 2015 steht auch im Internet unter www.sanacorp-investor.de als Download zur Verfügung.

Der vorliegende Konzernabschluss der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung umfasst primär die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, die Sanacorp Pharmaholding AG sowie anteilig die Sanastera S.p.A. mit Sitz in Bologna, Italien.

Der Konzernlagebericht basiert auf dem Standard zur Konzernlageberichterstattung (DRS 20 „Konzernlagebericht“).

Grundlagen der Gesellschaft

Konzerngesellschaften

Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung

Mit über 7.700 Mitgliedern ist die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung eine der größten Apothekergenossenschaften in Deutschland und Europa. Sie ist zudem auch die älteste Apothekergenossenschaft in Deutschland und feierte im Jahr 2014 ihr 90-jähriges Bestehen. Die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung bündelt die Interessen der in ihr organisierten selbstständigen Apothekerinnen und Apotheker und setzt sich unter anderem für die Stärkung der inhabergeführten Apotheke in Deutschland und Europa ein.

Die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung ist die Muttergesellschaft des Sanacorp-Konzerns. Sitz der Gesellschaft ist Planegg bei München.

Der Vorstand der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung beriet und überwachte den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens im Berichtsjahr fortlaufend.

Höchstes Organ der Gesellschaft ist die Vertreterversammlung. Sie findet im Regelfall einmal jährlich statt und genehmigt den Einzelabschluss. Außerdem beschließt sie die Gewinnverwendung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung. Im Jahr 2015 fanden Vertreterwahlen statt. Die Anzahl der von allen Mitgliedern der Genossenschaft für die aktuelle Wahlperiode bis zum Jahr 2019 gewählten Vertreterinnen und Vertreter beläuft sich auf 138 Personen. Die Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2014 fand am 20. Juni 2015 statt. Als Termin für die Vertreterversammlung, die über das Geschäftsjahr 2015 beschließt, wurde der 18. Juni 2016 festgelegt. Die entsprechende Tagesordnung ist dem Geschäftsbericht der Gesellschaft zu entnehmen. Sie wird ebenfalls in den Pflichtblättern der Genossenschaft veröffentlicht und den gewählten Vertreterinnen und Vertretern übersandt.

Sanacorp Pharmaholding AG

Die Sanacorp Pharmaholding AG ist eine Finanzholding. Die Gesellschaft verfügt derzeit ausschließlich über eine 50%-Beteiligung an der Sanastera S.p.A., Bologna, Italien. Die Sanastera S.p.A. hält wiederum Beteiligungen an Pharmagroßhandelsgesellschaften in Deutschland, Frankreich und Belgien. Neben der Sanacorp Pharmaholding AG ist die französische Astera SA mit 50 % an der Sanastera S.p.A. beteiligt.

Der Sitz der Sanacorp Pharmaholding AG ist ebenfalls in Planegg.

Das Grundkapital des Unternehmens ist eingeteilt in 2.212.675 nennbetragslose Vorzugsaktien und 6.000.000 stimmberechtigte, auf den Namen lautende nennbetragslose Stammaktien. Die stimmberechtigten Stammaktien werden ausschließlich von der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg, gehalten. Die stimm-

rechtslosen Vorzugsaktien der Sanacorp Pharmaholding AG werden im qualifizierten Freiverkehr (Entry Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Die Geschäftsaktivität der Sanacorp Pharmaholding AG umfasst ausschließlich das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, und auch an solchen, deren Geschäftstätigkeit unmittelbar oder mittelbar der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung sowie deren Mitgliedern zweckdienlich ist.

Sanastera S.p.A.

Die Sanastera S.p.A. ist ein gemeinschaftliches Holdingunternehmen der Astera SA in Frankreich und der Sanacorp-Unternehmensgruppe in Deutschland. Sowohl die Sanacorp Pharmaholding AG als auch die Astera SA sind zu jeweils 50 % an der Sanastera S.p.A. beteiligt.

Die Sanastera S.p.A. ist jeweils zu 100 % an der Sanacorp Pharmahandel GmbH und der CERP Rouen SAS beteiligt. Letztgenannte Gesellschaften betreiben pharmazeutisches Großhandelsgeschäft in Deutschland, Frankreich und Belgien. Sie beliefern in diesen Ländern zusammen mehr als 16.000 Apotheken.

Geschäftsmodell

Geschäftsportfolio

Aufgrund der bestehenden Unternehmensstruktur insbesondere im Hinblick auf das gemeinschaftliche Holdingunternehmen Sanastera S.p.A. umfasst das Geschäftsportfolio des Sanacorp-Konzerns primär die Geschäftstätigkeiten der operativ tätigen pharmazeutischen Großhandelsunternehmen in Deutschland, Frankreich und Belgien.

Als unabhängige, herstellernerneutrale und vollsortierte pharmazeutische Großhandlungen übernehmen die operativen Einheiten des Sanacorp-Konzerns eine wichtige Funktion zur Sicherstellung der Arzneimitteldistribution für die Apotheken und damit für die Bevölkerung.

Neben dem klassischen pharmazeutischen Großhandel und der Vermittlung aller für den Apothekenbetrieb erforderlichen Waren und Gegenstände erbringen die operativ tätigen Unternehmen des Sanacorp-Konzerns auch weitere Dienstleistungen für Apotheken.

Zu diesen zusätzlichen Dienstleistungen gehört unter anderem ein von der Sanacorp Pharmahandel GmbH angebotenes Apotheken-Kooperationsprogramm. Seit über zehn Jahren ist „mea® – meine apotheke“ eines der führenden Kooperationsprogramme im deutschen Apothekenmarkt. Mit Schulungen, Werbe- und Marketingaktionen, einer laufend optimierten Sortimentsgestaltung in der Sicht- und Freiwahl sowie diversen praxisbewährten Zusatzservices unterstützt die Sanacorp die Kooperationspartner fortwährend.

Standorte

Die für den Sanacorp-Konzern tätigen operativen Pharmagroßhandelsgesellschaften betreiben insgesamt 52 Niederlassungen in Deutschland, Frankreich und Belgien. Die

Sanacorp Pharmahandel GmbH verfügt über 16 Standorte in Deutschland. Die CERP Rouen SAS betreibt 32 Depots in Frankreich. In Belgien werden die Apotheken von der CERP SA beliefert. Sie verfügt über vier Niederlassungen.

Die Standorte der Niederlassungen sind so gewählt, dass sie grundsätzlich eine Belieferung aller Apotheken im jeweiligen Land ermöglichen. Bevölkerungsreichen Landesregionen, städtischen Ballungsräumen sowie die Möglichkeit einer optimalen Verkehrsanbindung kommt bei der Standortwahl eine besondere Bedeutung zu. Eine pünktliche, schnelle Belieferung der Apotheken mehrmals täglich ermöglicht den Apothekern die Zusage verbindlicher sowie zeitnaher Abholzeiten gegenüber den Endverbrauchern und stellt daher einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar.

Der Sanacorp-Konzern legt großen Wert auf eine hohe Produktivität und optimale Auslastung der Niederlassungen. Permanente Investitionen in Lager- und Fördertechnik ermöglichen hierbei eine stetige Verbesserung. Die in vielen Häusern eingesetzte Barcode-Kommissionierung sowie vollständig automatisierte Kommissionierungsstraßen senken nicht nur die benötigte Zeit vom Bestellungseingang bis zur Versandbereitstellung, sondern sie tragen auch zu der konstant hohen Lieferqualität bei, welche die operativen Landesgesellschaften ihren Kunden bereits seit Jahren bieten.

Im Geschäftsjahr 2015 hat die in Deutschland tätige Sanacorp Pharmahandel GmbH den im Vorjahr begonnenen Bau einer Niederlassung am Standort Bad Segeberg in Schleswig-Holstein erfolgreich abgeschlossen. Die Inbetriebnahme der neuen Niederlassung erfolgte plangemäß am 11. November 2015. Die neue Betriebsstätte ersetzt nicht nur den bisherigen Standort in Lübeck, sondern entlastet darüber hinaus auch die Niederlassung in Hamburg. Die neue Niederlassung trägt entscheidend dazu bei, die Lieferqualität im Raum Norddeutschland weiter zu verbessern.

Auch die in Frankreich tätige CERP Rouen SAS konnte im Geschäftsjahr 2015 eine neue Niederlassung in Betrieb nehmen. Das neue Gebäude am Standort Lyon (Irigny) verfügt über modernere Technik und ersetzt den bisherigen Standort in Lyon.

Maßgebliche Einflussfaktoren auf die Geschäftsentwicklung des Sanacorp-Konzerns

Aufgrund der Unternehmensstruktur wird die Geschäftsentwicklung des Sanacorp-Konzerns maßgeblich durch die Geschäftsentwicklung des Sanastera-Konzerns und dessen operativen Pharmagroßhandelsgesellschaften geprägt. Die übrigen im Konzernabschluss konsolidierten Gesellschaften Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung und Sanacorp Pharmaholding AG haben aufgrund ihrer hauptsächlich konzerninternen Geschäftstätigkeit im Regelfall keine erheblichen Auswirkungen auf die Ertragslage des Sanacorp-Konzerns.

Die Geschäftsentwicklung der operativen Großhandelsgesellschaften wird wiederum maßgeblich von den gesetzlichen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländermärkten und von der Wettbewerbsentwicklung geprägt.

Ziele und Strategie

Ziele

Die Ziele des Sanacorp-Konzerns sind primär auf die Interessen der Unternehmenseigentümer ausgerichtet. Als von Apothekern bestimmtes Unternehmen setzt sich die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung sowohl selbst als auch über ihre Beteiligung an der Sanacorp Pharmaholding AG und damit an der Sanastera S.p.A. für die Stärkung der inhabergeführten Individualapotheke in Europa ein.

Dabei sollen die auf Länderebene tätigen operativen Gesellschaften zu den führenden Pharmagroßhandelsunternehmen in Deutschland, Frankreich und Belgien gehören. Anspruch ist es, den Kunden der operativen Einheiten des Sanacorp-Konzerns eine hohe und zuverlässige Lieferqualität, attraktive Konditionen sowie ein breit gefächertes Dienstleistungs- und Beratungsangebot zur Verfügung zu stellen. Um den Kunden attraktive Einkaufskonditionen bieten zu können, verhandeln die Landesgesellschaften mit der pharmazeutischen Industrie Einkaufsvorteile und geben diese an die Kunden weiter.

Als Arbeitgeber wollen die operativen Pharmagroßhandelsgesellschaften des Sanacorp-Konzerns ihren Beschäftigten sichere und attraktive Arbeitsplätze bieten. Ferner will der Konzern durch eine ertragsorientierte Unternehmensführung aller Konzerngesellschaften zu einer positiven Unternehmensentwicklung beitragen und über eine jährliche Ausschüttung an die Mitglieder der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung deren angemessene Beteiligung am Geschäftserfolg gewährleisten.

Strategie

Zur Erreichung dieser Ziele übt der Vorstand der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung über die Sanacorp Pharmaholding AG indirekten Einfluss auf alle maßgeblichen Geschäftsentscheidungen der operativen Landesgesellschaften der Sanastera S.p.A. aus. Grundsätzlich strebt der Vorstand bei den operativen Gesellschaften ein Wachstum auf dem Niveau des jeweiligen Gesamtmarktes bei effizienter Kostenstruktur und profitablen Geschäftsbetrieb an. Ferner positionieren sich die operativ tätigen Gesellschaften als qualitativ führende Pharmagroßhandlungen im jeweiligen Heimatmarkt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Volkswirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

Die deutsche Volkswirtschaft konnte sich im Jahr 2015 überwiegend besser entwickeln als zu Beginn des Jahres erwartet. Neben der von der Europäischen Zentralbank weiterhin verfolgten Niedrigzinspolitik trug hierzu ebenfalls der deutliche Rückgang des Ölpreises sowie das steigende Konsumverhalten der Verbraucher bei. Mit einem Wachstumsplus von 1,7 % war die volkswirtschaft-

liche Entwicklung in Deutschland auch im Jahr 2015 äußerst stabil und nahm im Vergleich mit anderen Volkswirtschaften in Europa einen führenden Platz ein. Das hohe Wirtschaftswachstum und die im Jahresverlauf festzustellende zunehmende Zuversicht der deutschen Wirtschaft führte zu einer anhaltenden Nachfrage nach Arbeitskräften. Demzufolge war auch im Jahr 2015 die Arbeitslosigkeit in Deutschland weiter rückläufig. Mit 2,63 Millionen arbeitslos gemeldeten Personen erreichte die Arbeitslosigkeit im November 2015 einen 24-Jahres-Tiefstwert.

Volkswirtschaftliche Entwicklung in Frankreich

Auch die Wirtschaft in Frankreich konnte sich in 2015 positiv entwickeln. Zwar lag das Wachstum unter den Erwartungen, die steigenden Ausgaben der Haushalte und höhere Investitionen führten aber unter dem Strich zu einem Plus von 0,2 %. Eines der Hauptprobleme der französischen Wirtschaft bleibt die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit. Zuletzt waren 3,57 Millionen Menschen ohne Beschäftigung gemeldet. Nach aktuellen EU-Zahlen suchen in der zweitgrößten europäischen Volkswirtschaft damit 10,1 Prozent der Bevölkerung einen Arbeitsplatz, in Deutschland sind es 6,1 %. Frankreichs Regierung will die hohe Arbeitslosigkeit mit einem Programm über zwei Milliarden Euro bekämpfen. Dieses umfasst unter anderem einen staatlichen Zuschuss für Unternehmen, die Arbeitslosen Angebote im Niedriglohnssektor machen sowie umfangreiche Qualifizierungsmaßnahmen. Die Pläne sind auf zwei Jahre angelegt, traten ab Anfang 2016 in Kraft und sollen über Einsparungen im Haushalt finanziert werden.

Volkswirtschaftliche Entwicklung in Belgien

Die belgische Wirtschaft hat sich im Jahr 2015 im Rahmen der Erwartungen entwickelt und wuchs um rund 1,3 %. Im Laufe des Jahres 2015 hat die belgische Regierung erste Strukturreformen auf den Weg gebracht, mit denen das Land langfristig kompetitiver gemacht werden soll und die hohe Schuldenlast dauerhaft reduziert werden kann.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Allgemeine Rahmenbedingungen des pharmazeutischen Großhandels

Als Drehscheibe zwischen den Pharmaherstellern und den Apotheken trägt der pharmazeutische Großhandel entscheidend dazu bei, die Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln sicherzustellen. Ungeachtet dieser wichtigen Verantwortung wird der pharmazeutische Großhandel sowohl in Deutschland als auch in Frankreich regelmäßig von staatlich dirigistischen Eingriffen mit dem Ziel der Kosteneinsparung beeinflusst.

Generell weist der Arzneimittelmarkt eine Reihe von Besonderheiten auf, durch die er sich von anderen Warenmärkten unterscheidet. Die klassischen Regeln von Angebot und Nachfrage können auf den Arzneimittelmarkt nur bedingt angewendet werden. So ist beispielsweise die Nachfrage des einzelnen Verbrauchers nach Arzneimitteln überwiegend vom Verschreibungsverhalten des betreuenden Arztes abhängig. Neben der auf den jeweiligen Patienten abgestimmten Medikation wird

letzteres auch durch gesundheitspolitische Regelungen wie beispielsweise Rabattvereinbarungen zwischen Krankenkassen und pharmazeutischer Industrie beeinflusst.

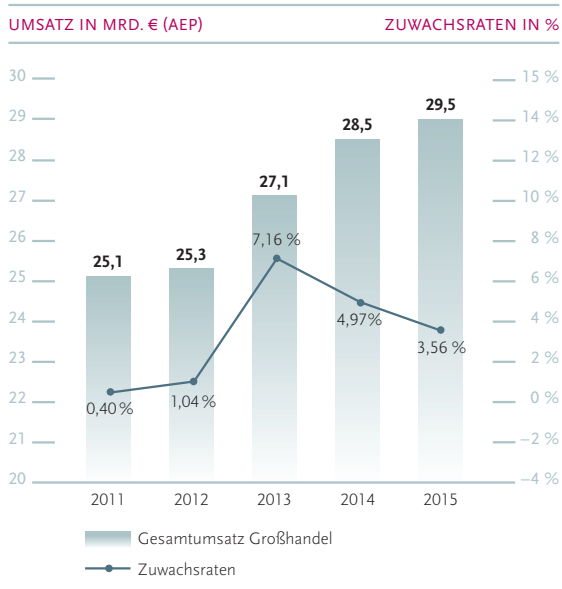
Die Umsatzentwicklung des pharmazeutischen Großhandels wird maßgeblich durch die Entwicklung der Arzneimittelausgaben des jeweiligen Landes geprägt. Angesichts der demographischen Entwicklung und der stetigen Arzneimittelinnovationen ist der Arzneimittelmarkt grundsätzlich ein Wachstumsmarkt. Gesundheitspolitische Maßnahmen wirken diesem natürlichen Wachstum entgegen.

Neben der Gesundheitspolitik ist der pharmazeutische Großhandelsmarkt in Europa auch von der weiteren Entwicklung alternativer Vertriebsformen wie beispielsweise dem Internetversandhandel geprägt. Einen hohen Stellenwert für die Geschäftsentwicklung hat auch der Anteil des Direktgeschäfts zwischen pharmazeutischer Industrie und Apotheken.

Abhängig von der geltenden Vergütungsstruktur für den pharmazeutischen Großhandel auf nationaler Ebene gewinnt neben der reinen Umsatzhöhe die Umsatzstruktur zunehmend an Bedeutung. So führt der seit Anfang 2014 stetig steigende Umsatzanteil mit Hochpreisen zu einer sinkenden Rohertragsmarge beim Großhandel.

Umsatzentwicklung des pharmazeutischen Großhandels in Deutschland

Bewertet zu Apothekeneinkaufspreisen (AEP) belief sich das Volumen der im Geschäftsjahr 2015 über den pharmazeutischen Großhandel bezogenen Arzneimittel auf insgesamt 29,5 Mrd. €. Dies entsprach einem Anstieg von 3,56 % gegenüber dem Vorjahr (28,5 Mrd. €).

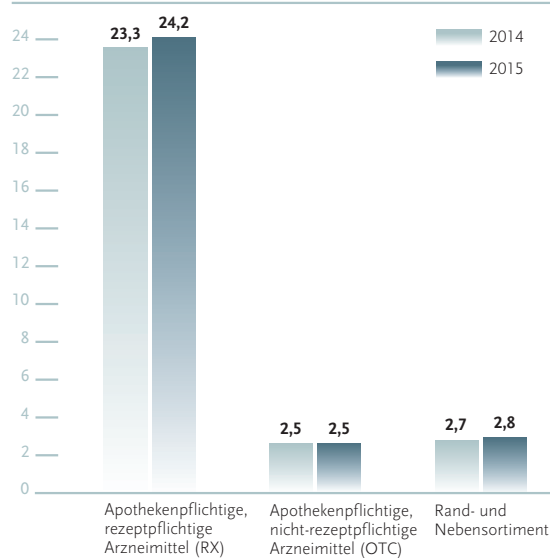


Umsatz des Pharmagroßhandels in Deutschland in Mrd. €, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % (Quelle: PHAGRO)

Unterteilt nach Marktsegmenten setzte sich der Gesamtumsatz des deutschen Pharmagroßhandels im Jahr 2015 aus Umsätzen mit verschreibungspflichtigen Arznei-

mitteln (RX) in Höhe von 24,2 Mrd. €, Umsätzen mit Produkten aus dem OTC-Segment in Höhe von 2,5 Mrd. € und Umsätzen aus dem Rand- und Nebensortiment im Volumen von 2,8 Mrd. € zusammen. Der Vergleich der aktuellen Umsatzzahlen mit dem Vorjahr zeigt, dass der Umsatzanstieg primär auf den Anstieg des RX-Volumens zurückzuführen ist. Entscheidenden Anteil daran hatte der spürbar steigende Absatz hochpreisiger Medikamente aus dem Bereich der Hepatitis-C-Medikation.

UMSATZ IN MRD. € (AEP)



Umsatzstruktur des Pharmagroßhandels in Deutschland in Mrd. € im Geschäftsjahr 2014 und 2015 (Quelle: PHAGRO)

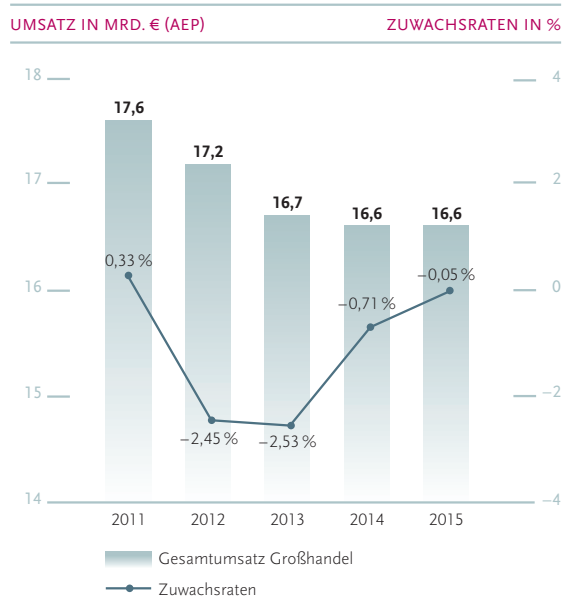
Wettbewerbsituation in Deutschland

Die Belieferung der Apotheken mit pharmazeutischen Produkten erfolgt in Deutschland überwiegend durch regional und überregional tätige vollsortierte Pharmagroßhandelsunternehmen. Im Berichtsjahr waren in Deutschland 12 pharmazeutische Großhandelsunternehmen mit klassischem Vertriebsmodell tätig. Insgesamt verfügen diese Großhandelsunternehmen über 113 Standorte im gesamten Bundesgebiet und beliefern von diesen die Apotheken im jeweiligen Liefergebiet. Die hohe Niederlassungsdichte führt dazu, dass jede Apotheke im Regelfall von mehreren Anbietern beliefert werden kann und sorgt somit für entsprechenden Wettbewerb. Neben dem Bezug über die klassischen pharmazeutischen Großhändler haben die Apotheken ferner die Möglichkeit, Produkte direkt über die pharmazeutische Industrie oder über einen Pharmagroßhandel mit alternativem Vertriebsmodell zu bestellen. Auch dies sorgt für starken Wettbewerb.

Neben der Anzahl der täglichen Belieferungen, der Servicequalität und der angebotenen Zusatzleistungen basiert der Wettbewerb in Deutschland primär auf der Höhe der den Apotheken vom Großhandel eingeräumten Rabatte. Nach einem mehrjährigen intensiven Konditionenwettbewerb mit teils drastischen Auswirkungen auf die Ertragslage setzte sich die im Geschäftsjahr 2014 erstmalig erkennbare Normalisierung der Wettbewerbssituation auch im Geschäftsjahr 2015 fort.

Umsatzentwicklung des pharmazeutischen Großhandels in Frankreich

Im Geschäftsjahr 2015 hat sich das Umsatzvolumen auf dem pharmazeutischen Großhandelsmarkt in Frankreich auf dem Niveau des Vorjahres stabilisiert. Insgesamt belief sich der Umsatz auf 16,6 Mrd. €. Wie bereits in den Vorjahren war das Preisniveau auf dem französischen Arzneimittelmarkt rückläufig. Die rückläufige Preisentwicklung konnte jedoch durch einen Anstieg des Volumens fast vollständig kompensiert werden. Der kontinuierliche Rückgang der Arzneimittelpreise liegt im Interesse der französischen Regierung. Sie setzt sich bereits seit mehreren Jahren dafür ein, den Anteil der preisgünstigeren Generikaverschreibungen zu steigern.



Umsatz des Pharmagroßhandels mit erstattungsfähigen Medikamenten zum AEP in Frankreich in Mrd. €, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % (Quelle: GERS, CSRP)

Während sich der Umsatz auf dem pharmazeutischen Großhandelsmarkt im Geschäftsjahr 2015 nahezu stabil entwickelte, war im Direktgeschäft zwischen Industrie und Apotheken ein weiterer Umsatzrückgang feststellbar. Gegenüber dem Vorjahr sanken die über diesen Vertriebsweg abgewickelten Umsätze um 6,14 % auf rund 2,8 Mrd. €. Rückläufige Umsätze im Direktvertrieb wirken sich grundsätzlich positiv auf die Entwicklung des Pharmagroßhandels aus.

Wettbewerbssituation in Frankreich

Die Belieferung der Apotheken mit Arzneimitteln erfolgt auch in Frankreich überwiegend durch Pharmagroßhandelsgesellschaften. Neben den nationalen Tochterunternehmen der europaweit tätigen Pharmagroßhandelskonzerne befinden sich unter diesen Gesellschaften auch mehrere Unternehmen mit genossenschaftlichem Hintergrund. Im Vergleich zu Deutschland ist die Wettbewerbsintensität auf dem französischen Markt als etwas geringer einzustufen.

Umsatzentwicklung des pharmazeutischen Großhandels in Belgien

Der belgische Pharmagroßhandelsmarkt entwickelte sich im Geschäftsjahr 2015 stabil und konnte ein leichtes Umsatzwachstum von 2,14 % erzielen. Das Umsatzvolumen betrug rund 3,5 Mrd. €.

Wettbewerbssituation in Belgien

In Belgien arbeiten ebenso mehrere pharmazeutische Großhandelsunternehmen. Die Wettbewerbssituation war gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Auch hinsichtlich der Marktanteile der betreffenden Unternehmen ergaben sich im Geschäftsjahr 2015 keine nennenswerten Änderungen.

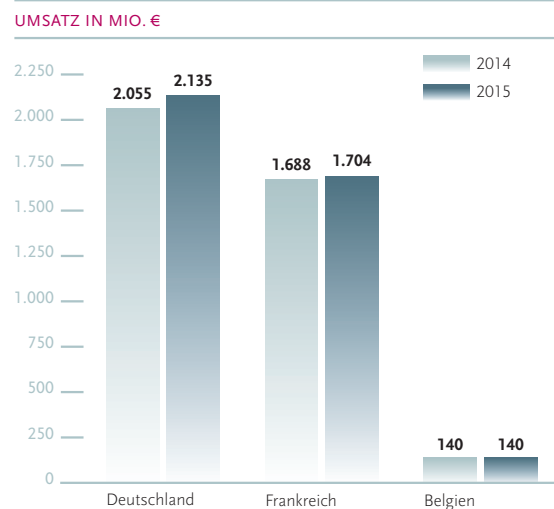
Geschäftsverlauf

Konsolidierung

Infolge der bestehenden Unternehmensstruktur werden die von den Landesgesellschaften in Deutschland, Frankreich und Belgien erzielten Ergebnisse im Sanacorp-Konzern anteilmäßig konsolidiert.

Umsatzentwicklung des Sanacorp-Konzerns

Die operativen Gesellschaften des Sanacorp-Konzerns haben im Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse von insgesamt T€ 7.958.910 erzielt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einem Anstieg um T€ 193.251. Hiervon entfielen T€ 160.017 auf Umsatzzuwächse auf dem deutschen Markt. Das übrige Umsatzwachstum wurde auf den Märkten in Frankreich und Belgien erzielt und belief sich auf T€ 33.234.



Regionale Aufgliederung der Umsätze des Sanacorp-Konzerns in Mio. €. Die jeweiligen Umsatzanteile sind konsolidiert und damit hälftig berücksichtigt.

Die dem Sanacorp-Konzern unter Berücksichtigung der quotalen Konsolidierung zuzurechnenden Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2015 betragen T€ 3.979.455. Im Vorjahr hatten sie T€ 3.882.830 betragen. Wie im Vorjahr war auch im Geschäftsjahr 2015 der deutsche Markt der umsatzstärkste Markt des Sanacorp-Konzerns. Der hier erzielte anteilige Konzernumsatz belief sich im Berichtsjahr auf T€ 2.134.619 (Vorjahr: T€ 2.054.610). Auch in Frankreich und Belgien stiegen die entsprechenden

Umsatzanteile des Konzerns. Sie betragen in Frankreich T€ 1.704.584 nach T€ 1.688.410 im Vorjahr und T€ 140.252 (Vorjahr: T€ 139.810) in Belgien.

Projekte und Ereignisse

Die Vertreterversammlung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2014 fand am 20. Juni 2015 statt. Im Rahmen der Versammlung diskutierten die von den Genossenschaftsmitgliedern gewählten Vertreterinnen und Vertreter die Geschäftsentwicklung sowie die Strategie des Unternehmens mit Vorstand und Aufsichtsrat. Sämtliche von der Verwaltung vorgelegten Beschlussvorschläge zur Tagesordnung wurden mit großer Mehrheit angenommen.

Satzungsgemäß fanden im Geschäftsjahr 2015 Wahlen zur Vertreterversammlung statt. Der Wahlzeitraum begann am 16. Juni und endete am 15. Juli 2015. Die Bekanntgabe der Wahlergebnisse erfolgte am 14. August 2015. Mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse endeten die Mandate der für die Amtsperiode 2012 bis 2015 gewählten Vertreterinnen und Vertreter. Bereits im Jahr 2012 hat die Vertreterversammlung beschlossen, die Wahlordnung zur Vertreterversammlung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung dahingehend zu ändern, dass die Anzahl der Mitglieder eines Wahlbezirkes, für die ein Vertreter bzw. ein Ersatzvertreter gewählt wird, von 30 bzw. 90 Mitgliedern auf 50 bzw. 150 Mitglieder erhöht wird. Diese Änderung führt dazu, dass sich die Anzahl der gewählten Vertreterinnen und Vertreter reduziert. Konkret sank die Anzahl der für die Wahlperiode 2016 bis 2019 als Vertreterin oder Vertreter gewählten Personen auf 138. In der Wahlperiode zuvor waren insgesamt 255 Personen als Vertreterin oder Vertreter tätig.

Bereits zu Beginn des Jahres 2015 präsentierte sich die Sanacorp Pharmahandel GmbH auf dem „Zukunftskongress öffentliche Apotheke“. Im Rahmen des Kongresses nutzten rund 450 Pharmazeuten die Möglichkeit, sich am Messestand über die zahlreichen Leistungs- und Serviceangebote des Unternehmens sowie die Apothekenkooperation „mea® – meine apotheke“ zu informieren. Großen Anklang fanden auch die neuen mea-Info-terminals mit integriertem Display, auf dem unter anderem saisonale Gesundheitsthemen für Apothekenkunden anschaulich bereitgestellt werden können.

Wie bereits in den Vorjahren wurden die Leistungen von „mea® – meine apotheke“ auch im Jahr 2015 mehrfach ausgezeichnet. Besonders erfreulich ist die Auszeichnung als Testsieger der Studie Apothekenkooperationen 2015 des Deutschen Instituts für Service-Qualität. Insbesondere durch die kompetentesten Ansprechpartner und den besten Service konnte das Kooperationsangebot die Tester überzeugen.

Basierend auf dem Erfolg der Vorjahre hat die Sanacorp auch im Geschäftsjahr 2015 wieder zahlreiche lokale Veranstaltungen für interessierte Apothekerinnen und Apotheker veranstaltet. Neben der Stärkung des genossenschaftlichen Grundgedankens und der Information über aktuelle Themen und Dienstleistungen boten diese Treffen auch im letzten Jahr wieder eine ausgezeichnete Gelegen-

heit, den Austausch zwischen Unternehmensvertretern und Kunden zu intensivieren.

Plangemäß konnte die Sanacorp Pharmahandel GmbH am 11. November 2015 die neue Niederlassung am Standort Bad Segeberg in Schleswig-Holstein in Betrieb nehmen. Das neue 6.500 Quadratmeter große Auslieferungs- und Logistikgebäude ersetzt den bisherigen Standort in Lübeck und trägt dazu bei, die Servicequalität im norddeutschen Raum weiter zu steigern. Neben einer umfangreicheren Sortimentsauswahl stärkt die neue Niederlassung auch das bestehende Verbundsystem. Das Liefergebiet der neuen Niederlassung erstreckt sich über Schleswig-Holstein bis in das Hamburger Umland und das westliche Mecklenburg-Vorpommern.

Auf Vorstandsebene der Gesellschaft haben sich im Laufe des Geschäftsjahres 2015 bzw. im Zeitraum der Aufstellung des Jahresabschlusses für das vorangegangene Geschäftsjahr mehrere Veränderungen ergeben. Am 31. Dezember 2015 schied zunächst Erwin Zattler aus dem Unternehmen aus. Bereits zum 1. Dezember 2015 bestellte der Aufsichtsrat Frank Sczesny zu seinem Nachfolger. Frank Sczesny hat zum 1. Januar 2016 die Ressortverantwortlichkeit für die Betriebe und die Technik des operativ tätigen Unternehmens in Deutschland von Erwin Zattler übernommen. Zum 31. März 2016 wird Klaus Edelmann aus dem Unternehmen ausscheiden. Bereits zum 1. Februar 2016 bestellte der Aufsichtsrat Christian Reimann zu seinem Nachfolger. Christian Reimann wird nach Ausscheiden von Herrn Edelmann auch die Position des Arbeitsdirektors übernehmen. Sowohl Herr Zattler als auch Herr Edelmann waren langjährige Mitglieder des Vorstandes der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung und schieden auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen aus, um in den Ruhestand zu gehen.

Die CERP Rouen SAS hat am 8. Februar 2015 eine neue Niederlassung am Standort Lyon (Irigny) eröffnet. Die neue Niederlassung ersetzt den bisherigen Standort in Lyon.

Mitgliederentwicklung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung

Zum Stichtag 31. Dezember 2015 belief sich der Mitgliederstand der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung auf 7.721 Apothekerinnen und Apotheker. Die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung ist damit eine der größten europäischen Genossenschaften. Im Geschäftsjahr 2015 traten 230 Apotheker neu in die Genossenschaft ein. Diesen Neuzugängen stehen 261 Mitgliederabgänge gegenüber. In Summe reduzierte sich damit die Anzahl der Genossenschaftsmitglieder im Geschäftsjahr 2015 um 31 Mitglieder. Der Mitgliederabgang resultierte unter anderem aus der seit dem Geschäftsjahr 2013 geltenden Neuregelung der Dividendenausschüttung. Diese honoriert eine aktive Geschäftsbeziehung mit der Sanacorp Pharmahandel GmbH und führt dazu, dass inaktive Mitglieder nun eine geringere Ausschüttung erhalten. Darüber hinaus waren auch im Geschäftsjahr 2015 die Anzahl der Apotheken in Deutschland weiter rückläufig und der Trend zur Filialisierung bemerkbar. Der Bestand an Geschäftsanteilen belief sich zum 31. Dezember 2015 auf insgesamt 35.306 Anteile (Vorjahr: 35.176).

Lage

Ertragslage

Die Ertragslage des Sanacorp-Konzerns war im Geschäftsjahr 2015 insbesondere von Umsatzzuwächsen auf den Kernmärkten in Deutschland und Frankreich, einer anhaltenden Stabilisierung der Ertragslage in Deutschland sowie einer soliden Geschäftsentwicklung auf den Märkten in Frankreich und Belgien geprägt.

Im Geschäftsjahr 2015 beliefen sich die vom Sanacorp-Konzern erzielten Umsatzerlöse auf insgesamt T€ 3.979.455. Dies entspricht einem Anstieg um 2,49 % gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraumes. Der Umsatzanstieg resultierte insbesondere aus Umsatzzuwächsen auf dem deutschen und französischen Markt. Die Umsatzerlöse in Belgien lagen auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Materialaufwand belief sich auf T€ 3.777.090. Im Vergleich zu den Umsatzerlösen stieg der Materialaufwand unterproportional an. Das Rohergebnis entwickelte sich positiv und betrug T€ 241.238 nach T€ 232.774 im Geschäftsjahr 2014.

Die Rohertragsmarge verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr leicht. Sie stieg von 5,02 % im Vorjahr auf 5,09 % im Geschäftsjahr 2015.

Der Aufwand für Löhne und Gehälter entwickelte sich weitestgehend stabil und betrug im Geschäftsjahr 2015 T€ 87.781 nach 87.531 im Vorjahr. Der Anstieg resultierte aus einem leicht gestiegenen Lohnniveau unter anderem durch Tarifabschlüsse. Die Anzahl der in den Konzerngesellschaften auf Vollzeitbasis beschäftigten Arbeitnehmer war im Geschäftsjahr 2015 weiter rückläufig. Zum 31. Dezember 2015 waren 2.060 Personen im Sanacorp-Konzern beschäftigt. Zum Stichtag des Vorjahres lag diese Zahl bei 2.143.

Die Abschreibungen entwickelten sich erwartungsgemäß und betragen T€ 15.256.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen T€ 71.764 nach T€ 69.649 im Vorjahr. In Relation zum Umsatz blieb die Kostenquote stabil.

Das Finanzergebnis des Sanacorp-Konzerns war im Geschäftsjahr 2015 insbesondere aufgrund geringerer Zinserträge leicht rückläufig und betrug T€ –3.311 (Vorjahr: T€ –3.155).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr 2015 belief sich auf T€ 33.908. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies eine Verbesserung um T€ 2.033 dar. Der Anstieg resultierte primär aus dem weiteren Anstieg der Umsatzerlöse sowie der stabilen Rohertragsentwicklung des Konzerns.

Auch nach Abzug der Steuern konnte eine Ergebnisverbesserung erreicht werden. Für das Geschäftsjahr 2015 belief sich der Jahresüberschuss auf T€ 20.502. Im Vorjahr betrug dieser T€ 19.880.

Finanzlage

Der Sanacorp-Konzern kann seinen Liquiditätsbedarf problemlos decken. Die Finanzierungspolitik des Konzerns ist dabei grundsätzlich auf Flexibilität und die Nutzung von kurz- sowie langfristigen Finanzquellen ausgerichtet. Wichtigste Liquiditätsquelle stellt die Geschäftstätigkeit der operativen Gesellschaften und die daraus resultierenden Einzahlungen seitens der belieferten Apotheken dar.

Die operativen Landesgesellschaften führen für sich und die weiteren zur jeweiligen Unternehmensgruppe gehörenden Gesellschaften einen gemeinsamen Cash-Pool. In dieser Funktion beschaffen und sichern sie sowohl ihre eigene Liquidität als auch die Finanzmittel der dem Cash-Pool angeschlossenen übrigen Gesellschaften. Im Rahmen des Cash-Managements werden Liquiditätsüberschüsse einzelner Gesellschaften genutzt, um den Finanzbedarf anderer Gesellschaften in der Unternehmensgruppe zu decken. Dieser Finanzausgleich trägt dazu bei, das benötigte Fremdfinanzierungsvolumen zu optimieren.

Die Marktzinsen lagen im Laufe des Geschäftsjahres sowohl im langfristigen als auch im kurzfristigen Bereich auf einem im langjährigen Vergleich niedrigen Niveau. Die Kreditmargen entwickelten sich gegenüber dem letzten Jahr stabil. Insgesamt kann somit von einer unveränderten Entwicklung der Gesamtkonditionen gesprochen werden.

Neben der Beachtung der Fristenkongruenz wurden unterschiedliche Finanzierungsquellen genutzt, um Abhängigkeiten zu vermeiden. Grundsätzlich werden langfristig gebundene Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Die Finanzierung des kurzfristig gebundenen Vermögens wird vor allem durch Betriebsmittelkredite sichergestellt. Darüber hinaus verfügt der Konzern über ein längerfristiges, bilanzentlastendes Factoringprogramm. Dieses wurde allerdings weder zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2015 noch im Vorjahr in Anspruch genommen.

Die zugesagten Kreditlinien zur Finanzierung des operativen Geschäfts sind ausreichend bemessen. Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und die Fälligkeitsstruktur sind im Jahresabschluss entsprechend dargestellt.

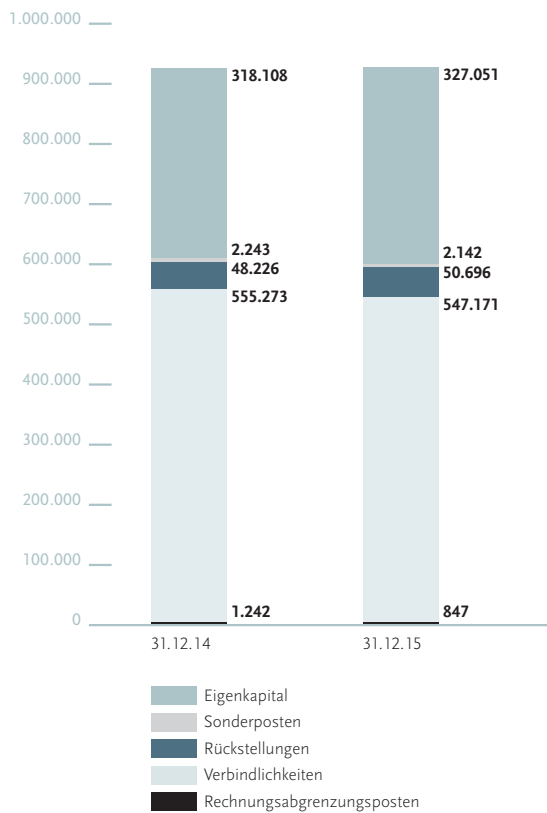
Die Rückstellungen entwickelten sich planmäßig. Die Höhe der Pensionsrückstellungen war wie auch die Jahre zuvor insbesondere vom Rückgang des Zinsniveaus geprägt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken von T€ 173.870 zum Bilanzstichtag des Vorjahres auf T€ 161.446 zum 31. Dezember 2015. Die Rückführung der Bankverschuldung war unter anderem auch durch höhere erhaltene Anzahlungen für Bestellungen möglich. Insgesamt betrachtet war die Verschuldung des Sanacorp-Konzerns im Geschäftsjahr 2015 leicht rückläufig.

Das Eigenkapital des Sanacorp-Konzerns stieg zum 31. Dezember 2015 auf T€ 327.051 (Vorjahr: T€ 318.108).

Auch die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2015 leicht auf T€ 927.907. Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2015 35,25 % (Vorjahr: 34,39 %).

WERTE IN T€



Bilanzstruktur (Passiva) des Sanacorp-Konzerns zum 31. Dezember 2014 und 31. Dezember 2015

Das Investitionsvolumen des Sanacorp-Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf insgesamt T€ 16.746. Bereinigt um die für Finanzanlagen getätigten Investitionen betrug es T€ 13.440. Wie bereits im Vorjahr entfiel ein größerer Anteil des Investitionsvolumens auf die Investitionen in die neuen Niederlassungen Bad Segeberg in Deutschland und Lyon in Frankreich. Beide Niederlassungen konnten im Laufe des Geschäftsjahres 2015 in Betrieb genommen werden. Des Weiteren wurden auch im Geschäftsjahr 2015 Modernisierungsmaßnahmen in bestehenden Niederlassungen und Verbesserungen der IT-Infrastruktur vorgenommen. Nach Ländern betrachtet entfielen T€ 6.002 des Investitionsvolumens auf die in Deutschland tätigen Gesellschaften und die verbleibenden T€ 10.744 auf die französisch-belgische Konzerngesellschaften.

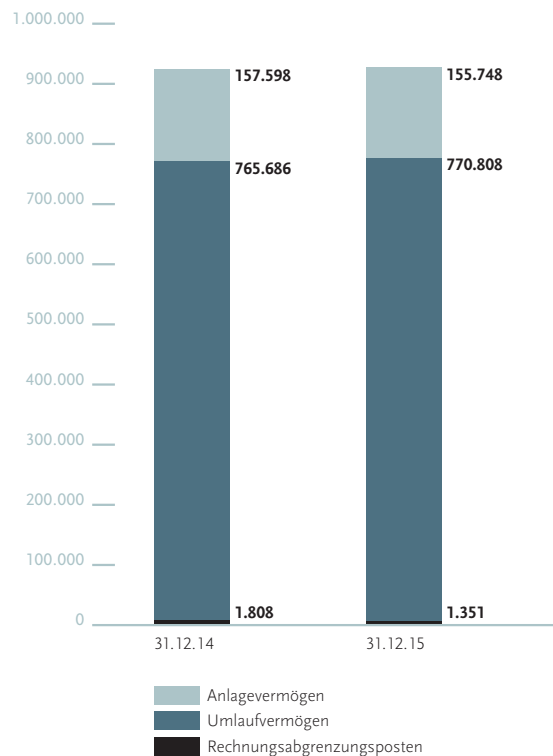
Vermögenslage

Das Gesamtvermögen des Sanacorp-Konzerns stieg zum 31. Dezember 2015 um T€ 2.815 auf T€ 927.907.

Die Entwicklung der Vermögenslage des Sanacorp-Konzerns war im Geschäftsjahr 2015 hauptsächlich vom geringfügigen Rückgang des Anlagevermögens und einer

leichten Erhöhung des Umlaufvermögens insbesondere im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geprägt.

WERTE IN T€



Bilanzstruktur (Aktiva) des Sanacorp-Konzerns zum 31. Dezember 2014 und 31. Dezember 2015

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Orientierung an interner Steuerung

Unternehmenspolitisches Ziel der operativ tätigen Sanacorp-Konzerngesellschaften ist es, den Kunden dauerhaft wettbewerbsfähige Leistungen zu entsprechend attraktiven Konditionen bieten zu können. Als verlässlicher Partner der Apotheken tragen die Landesgesellschaften so zur Stärkung der inhabergeführten Individualapotheke bei. Darüber hinaus will die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung die Anteilseigner mit Ausschüttungen am Geschäftserfolg beteiligen.

Um diese Ziele zu erreichen, ist eine ertragsorientierte Unternehmenssteuerung unerlässlich. Sie trägt entscheidend zur Sicherung der Existenz der operativen Pharmagroßhandelsgesellschaften in Deutschland, Frankreich und Belgien bei.

Sämtliche Geschäftsaktivitäten des Sanacorp-Konzerns unterliegen einer permanenten Überwachung. Diese Überwachung erfolgt dabei nicht nur aktivitätsbezogen, sondern auch permanent und standortübergreifend. Im Unternehmen fest verankerte Kontroll- und Analysetools erlauben den nationalen Geschäftsführungen durch Auswertungen der Fachbereiche Controlling und Vertriebssteuerung detaillierte Einblicke in alle Geschäftsprozesse.

Zielerreichung

Der Sanacorp-Konzern strebt hinsichtlich des Wachstums der operativen Pharmagroßhandelsgesellschaften mindestens eine Umsatzentwicklung auf Höhe des Gesamtmarktes an. Diesem Ziel konnte im Geschäftsjahr 2015 entsprochen werden. Auf den Kernmärkten Deutschland und Frankreich übertraf die Umsatzentwicklung das zum Vergleich herangezogene Marktwachstum.

Ausschüttung an die Anteilseigner

Für das Geschäftsjahr 2014 hat die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung insgesamt € 6.450.000 an die Anteilseigner der Genossenschaft als Dividende ausgeschüttet. Die Ausschüttung erfolgte dabei nach der in der Satzung der Gesellschaft geregelten Systematik. Diese sieht vor, dass insbesondere Mitglieder, die über eine aktive Geschäftsbeziehung mit der Sanacorp Pharmahandel GmbH verfügen und dabei einen jährlichen Mindestumsatz mit der Gesellschaft erzielen, von einer Förderdividende profitieren können. Inklusive der Basisdividende resultiert hieraus eine wesentlich über dem Marktniveau liegende Verzinsung. Dem Unternehmensziel, die Eigentümer der Genossenschaft am Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen, konnte somit im Geschäftsjahr 2015 vollständig entsprochen werden.

Auch der Gewinnverwendungsvorschlag zur Abstimmung auf der diesjährigen Vertreterversammlung am 18. Juni 2016 in Hamburg sieht wiederum eine attraktive Ausschüttung für die Mitglieder der Genossenschaft vor.

Auch für die Anteilseigner der Sanacorp Pharmaholding AG beabsichtigen Vorstand und Aufsichtsrat wiederum die Ausschüttung einer angemessenen Dividende. Der Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat an die ordentliche Hauptversammlung am 21. Juni 2016 sieht daher, wie in den Vorjahren, eine Ausschüttung in Höhe von € 0,99 je Vorzugsaktie vor. Ausgehend vom Jahresschlusskurs der Sanacorp-Aktie am 30. Dezember 2015 in Höhe von € 20,76 entspricht der Dividendenvorschlag einer Dividendenrendite von 4,77 % für die Vorzugsaktie.

Kundenbelange

Gemäß der Zielsetzung, sich als genossenschaftlicher Qualitätsführer im deutschen Pharmagroßhandelsmarkt zu positionieren, hat die Sanacorp Pharmahandel GmbH auch im Geschäftsjahr 2015 zahlreiche Anstrengungen unternommen und neue Projekte auf den Weg gebracht. Einen Schwerpunkt dieser Anstrengungen bildete im Jahr 2015 die weitere Verbesserung der Lieferfähigkeit in Deutschland. So konnte beispielsweise mit Inbetriebnahme der neuen Niederlassung in Bad Segeberg nicht nur das Artikelsortiment gegenüber dem alten Standort um 15.000 Produkte erweitert werden, sondern auch das Verbundnetz der Sanacorp-Niederlassungen im Norden Deutschlands entscheidend gestärkt werden. Aber auch für die Apothekenkunden im Süden Deutschlands gab es im Jahr 2015 erfreuliche Änderungen. So wurde der Standort in Tuttlingen im Laufe des Jahres 2015 erweitert

und bietet seit Herbst 2015 nicht nur ein größeres Artikelsortiment an, sondern beliefert die Kunden der Region auch nachts. Der im Herbst durchgeführte Qualitätsmonitor belegt auch in diesem Jahr wieder, dass die vom Unternehmen unternommenen Anstrengungen auch von den Kunden wahrgenommen und honoriert werden.

Gesellschaftliche Verantwortung

Der Sanacorp-Konzern bekennt sich zu den Zielen nachhaltigen Handelns und Wirtschaftens im Interesse künftiger Generationen. Neben dem Engagement für ein seit Jahren über dem Bedarf liegendes Ausbildungsangebot fördern einzelne Konzerngesellschaften ehrenamtliches Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unterstützen humanitäre Projekte finanziell.

Fristgerecht haben die einzelnen Aufsichtsräte für die jeweiligen Überwachungsgremien der deutschen Konzerngesellschaften eine Zielgröße des Frauenanteils in Höhe von 25 % und für die Geschäftsführung von 20 % beschlossen. Beide Zielquoten wurden im gesamten Geschäftsjahr in allen Gremien grundsätzlich eingehalten.

Die Geschäftsführung der Sanacorp Pharmahandel GmbH beschloss ebenfalls fristgerecht eine Zielgröße des Frauenanteils in Höhe von 10 % für die erste Führungsebene und 2,5 % für die zweite Führungsebene der Gesellschaft. Beide Quoten wurden zum Ende des Geschäftsjahres eingehalten und zwischenzeitlich weit übererfüllt. Bedingt durch eine ordnungsgemäße Übergabe der Geschäfte durch Ausscheiden eines Geschäftsführungsmitglieds kam es kurzfristig zu einer Unterschreitung der Quote bei der Geschäftsführung.

Arbeitnehmerbelange

Die Rahmenbedingungen der pharmazeutischen Großhandelsbranche verändern sich seit Jahren sehr dynamisch. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der vom Unternehmen gesetzten Unternehmensziele sind leistungsfähige und engagierte Mitarbeiter ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Erreichung dieser Ziele und für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Durch eine zukunftsorientierte Arbeit unterstützt der Personalbereich die strategischen Ziele des Unternehmens. Engagierte Mitarbeiter zu finden, sie zu fördern und an das Unternehmen zu binden, ist seit Jahren zentraler Bestandteil der Personalarbeit bei der Sanacorp Pharmahandel GmbH.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und eine erhebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, ergaben sich nicht.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Geschäftsentwicklung des Sanacorp-Konzerns wird auch im Geschäftsjahr 2016 maßgeblich von der grundsätzlichen Entwicklung der Arzneimittelmärkte in Deutschland, Frankreich und Belgien sowie der zukünftigen Entwicklung des Konditionenwettbewerbs auf diesen Märkten geprägt sein.

Angesichts der demographischen Entwicklung der Bevölkerung und der Fortschritte der pharmazeutischen Industrie ist davon auszugehen, dass die Arzneimittelmärkte in Deutschland, Frankreich und Belgien auch weiterhin grundsätzlich Wachstumsmärkte bleiben werden. Aufgrund der Vergütungsstrukturen für den pharmazeutischen Großhandel in Deutschland ist jedoch neben der reinen Umsatzhöhe zunehmend auch die Umsatzstruktur von Bedeutung. Umsatzerlöse mit hochpreisigen Arzneimitteln aus dem RX-Segment führen beispielsweise zu einer sinkenden Rohertragsmarge. In Frankreich wird die Umsatzentwicklung des pharmazeutischen Großhandels unter anderem vom Anteil des Direktgeschäftes zwischen Industrie und Apotheken sowie dem Umsatzvolumen an Generika beeinflusst. Angesichts der von der französischen Regierung verfolgten Fokussierung auf eine weitere Erhöhung des Generikaanteils, ist es denkbar, dass sich die Arzneimittelausgaben in Frankreich rückläufig entwickeln. Grundsätzlich beabsichtigen die operativen Unternehmen im Prognosezeitraum mindestens mit dem Markt zu wachsen.

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass sich die operativen Unternehmen auch im laufenden Geschäftsjahr stabil im Markt positionieren können. Ausgehend davon rechnet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 mit einer Ergebnisentwicklung auf Niveau des Vorjahres.

Risikobericht

Die operativen Gesellschaften des Sanacorp-Konzerns verfügen über hauseigene Risikomanagementsysteme. Über diese Risikomanagementsysteme wurden im Geschäftsjahr 2015 keine existenzgefährdenden Risiken ermittelt. Auch aus heutiger Sicht gibt es keine Hinweise auf Risiken, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, der Sanacorp Pharmaholding AG, der Sanastera S.p.A. oder der auf Länderebene tätigen Unternehmen sowie den Gesamtkonzern gefährden. Von besonderer Bedeutung für den Geschäftsverlauf und damit auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sanacorp-Konzerns sind primär die regulatorischen Eingriffe des Gesetzgebers in den Arzneimittelmarkt.

Allen voran stehen hierbei Änderungen, welche die Vergütungsmodelle des pharmazeutischen Großhandels und/oder der Apotheken betreffen. Derartige Änderungen führen auf Ebene des Großhandels unmittelbar zu deutlichen Auswirkungen auf die Ertragslage. Sie erfordern

im Extremfall eine komplette Neuregelung der eigenen Vergütungs- sowie Konditionsmodelle und/oder eine Anpassung des Leistungsangebots.

Neben den gesundheitspolitischen Risiken entsteht dem Sanacorp-Konzern auch ein wesentliches Risiko durch dessen Teilnahme am Fremdkapitalmarkt. Eine tiefgreifende Finanzkrise könnte die Liquiditätssituation des Sanacorp-Konzerns und der operativen Gesellschaften massiv belasten. Um diese Liquiditätsrisiken zu begrenzen, setzen die Konzerngesellschaften unterschiedliche Instrumente wie beispielsweise Cash-Pooling oder Factoring ein. Eine regelmäßige Überwachung der Kreditlinien und die langfristige Zusammenarbeit mit einer breiten Bankenbasis wirkt dem Liquiditätsrisiko ebenso entgegen.

Ein weiteres wesentliches Risiko ergibt sich aus den in den Betrieben und der Hauptverwaltung eingesetzten IT-Systemen. Eine Übernahme dieser Systeme durch Unbefugte (Hacking) gefährdet unter anderem die Lieferfähigkeit, die Abrechnungserstellung und/oder die Auftragsannahme. Angesichts des täglichen Umsatzvolumens summieren sich die Umsatzverluste bei einem Totalausfall der Systeme entsprechend schnell. Zur Verminderung dieser Risiken werden bei der Sanacorp Pharmahandel GmbH mindestens einmal jährlich ein Sicherheitstest durchgeführt und neu eingesetzte Systeme vor Inbetriebnahme eingehend geprüft. Ferner werden sukzessive an anderen Standorten Netzzugänge bzw. Rechenzentren eingerichtet. Zusätzlich erfolgt eine laufende Überwachung durch die Mitarbeiter des Bereichs IT.

Durch die Einführung neuer Lagertechnik wie beispielsweise neuartigen, vollautomatischen Kommissioniersystemen kann es im Extremfall zu einem Ausfall der entsprechenden Niederlassung kommen. Eine schrittweise Einführung der neuen Technik sowie eine stetige Bearbeitung bekannter funktionaler/technischer Mängel im Vorfeld und nach Inbetriebnahme sorgt jedoch für eine entsprechende Stabilisierung der Systeme und beugt etwaigen Ausfällen vor.

Mit der Einführung der §§ 299a und b des Strafgesetzbuches will die Regierung in Deutschland einen eigenen Tatbestand für Korruption im Gesundheitswesen schaffen. Durch die Einstufung bestimmter Konditionen, Vorteile oder sonstiger Vergünstigungen seitens des Unternehmens an die Apothekenkunden als relevant für den Tatbestand können gegebenenfalls Umsätze vom Unternehmen abgezogen werden.

Weitere Risiken ergeben sich in den folgenden Risikokategorien:

- Umfeld- und Marktrisiko,
- Finanz- und Kapitalmarktrisiko,
- Betriebsrisiko,
- Forschungs- und Entwicklungsrisiko,
- Rechtsrisiko.

Wesentliche Veränderungen innerhalb der Risikokategorien oder der Risikoeinstufungen haben sich im Geschäftsjahr 2015 nicht ergeben. Insgesamt werden rund 100 verschiedene Einzelrisiken überwacht.

Risiken aus Finanzinstrumenten

Durch ihre Aktivitäten ist der Sanacorp-Konzern bzw. einzelne Konzerngesellschaften finanziellen Risiken aus der Veränderung des Zinsniveaus ausgesetzt. Diese Risiken ergeben sich im unmittelbaren Zusammenhang mit den variabel verzinsten Verbindlichkeiten einschließlich der im Rahmen des Factoringprogramms in Anspruch genommenen Finanzmittel.

Zur Absicherung gegen diese Risiken werden innerhalb des Konzerns auch Finanzinstrumente eingesetzt. Die Risikopolitik zum Umgang mit Finanzinstrumenten ist als sehr konservativ einzuschätzen. Sämtliche derivativen Finanzinstrumente dienen rein der Absicherung des Grundgeschäfts. Finanzinstrumente werden nicht zu Spekulationszwecken verwendet. Sie werden ferner bis zur Endfälligkeit gehalten.

Risiken aus Finanzinstrumenten resultieren aus Zinsänderungen, Ausfällen und nicht vorhandener Liquidität. Die Konzernleitung hat ein entsprechendes Risikomanagement für jedes dieser Risiken bei den betreffenden Gesellschaften eingerichtet.

Zum 31. Dezember 2015 belief sich das anteilige über Zins-Swaps abgesicherte Kreditvolumen bei den operativen Gesellschaften auf T€ 68.813.

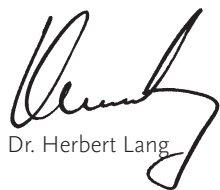
Die Zinsfixierungstermine sind während der gesamten Laufzeit der Kontrakte grundsätzlich monatlich. Die Gesellschaft erhält eine variable Verzinsung auf der Basis des entsprechenden 1-Monats- bzw. 3-Monats-EURIBORS und zahlt den vereinbarten festen Zinssatz. Bei wirtschaftlicher Betrachtung entsprach damit das über Derivate abgesicherte Volumen einer Festsatzkreditierung. Durch die darüber hinaus bestehenden Festsatzkredite und die Vereinnahmung variabler Zinserträge wird das Zinsänderungsrisiko weiter vermindert.

Das Ausfallrisiko originärer Finanzinstrumente ist auf den Buchwert begrenzt. Das Marktpreisrisiko aller Finanzinstrumente wird regelmäßig überwacht.

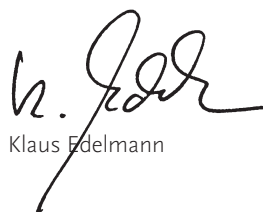
Planegg, den 24. März 2016

Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung

Der Vorstand



Dr. Herbert Lang



Klaus Edelmann



Frank Hennings



Karin Kaufmann



Christian Reimann



Frank Sczesny

Chancenbericht

Die von den operativen Gesellschaften des Sanacorp-Konzerns gewährleistete hohe Lieferqualität und das umfangreiche Dienstleistungsangebot sowie die auch unter schwierigen Marktbedingungen wettbewerbsfähigen Konditionen tragen entscheidend dazu bei, dass sich die operativen Konzerngesellschaften auch im äußerst kompetitiven Marktumfeld des deutschen und französischen bzw. belgischen Pharmagroßhandels behaupten können. Dies und die gleichzeitig angemessene Ertragsorientierung stellen grundsätzlich die langfristige Existenz des Konzerns und seiner Gesellschaften sicher.

Aus dem Konditionenwettbewerb im pharmazeutischen Großhandelsmarkt können Marktanteilsverschiebungen resultieren. Höhere Marktanteile führen im Regelfall zu einem steigenden Geschäftsvolumen und zu einer besseren Auslastung der Niederlassungen. Aus diesen können sich grundsätzlich bessere Ertragschancen ergeben.

Die von der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung angewandte Dividendenregelung schafft einen Anreiz für Apotheker, ihre Geschäftsbeziehung mit der Sanacorp Pharmahandel GmbH auszubauen.

Die seitens der jeweiligen Hersteller gewährten Einkaufskonditionen tragen entscheidend zur Entwicklung der Rohertragsituation eines Handelsunternehmens bei. Gelingt es den operativen Einheiten, die bestehenden Lieferantenkonditionen zu optimieren, so führt dies zu einer unmittelbaren Verbesserung der Ertragslage.

Ein weiterer Ausbau der Einkaufs- bzw. Aktionsprogramme bietet nicht nur Chancen auf einen Anstieg der Teilnehmerzahlen, sondern auch auf eine Stärkung der Verhandlungsposition gegenüber der pharmazeutischen Industrie.

Der auf Ebene der Eigentümergesellschaft Sanastera S.p.A. stattfindende ständige umfangreiche Wissens- und Techniktransfer zwischen den in Deutschland, Frankreich und Belgien tätigen operativen Pharmagroßhandelsgesellschaften kann mittel- und langfristig zu einer weiteren Optimierung der internen Abläufe, einer zusätzlichen Verbesserung der Lieferqualität sowie weiteren Synergieeffekten führen.

Konzernabschluss

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2015

Konzern-Bilanz

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
für das Geschäftsjahr 2015

AKTIVA	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Geschäfts- oder Firmenwert	934	1.057
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.200	1.341
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	98.663	94.888
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.807	24.993
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.703	11.090
Finanzanlagen		
Beteiligungen	543	543
Geschäftsguthaben	16	16
Wertpapiere des Anlagevermögens	21.640	21.533
Sonstige Ausleihungen	2.242	2.137
Anlagevermögen insgesamt	155.748	157.598
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Rohstoffe, Hilfsstoffe und Betriebsstoffe	847	904
Fertige Erzeugnisse und Waren	258.669	261.141
Geleistete Anzahlungen	9.793	13.598
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	387.091	374.833
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	—	341
Sonstige Vermögensgegenstände	48.371	52.097
Wertpapiere	27.285	59.708
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	38.752	3.064
Umlaufvermögen insgesamt	770.808	765.686
Rechnungsabgrenzungsposten	1.351	1.808
Summe Aktivseite	927.907	925.092

PASSIVA	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
Eigenkapital		
Geschäftsguthaben	87.659	87.440
Kapitalrücklage	8.472	8.472
Ergebnisrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	10.410	10.410
Andere Ergebnisrücklagen	52.019	45.729
Bilanzgewinn	133.024	129.699
Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	35.467	36.358
Eigenkapital insgesamt	327.051	318.108
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	1.362	1.362
Sonderposten mit Rücklageanteil	780	881
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32.334	29.167
Steuerrückstellungen	3.696	2.894
Sonstige Rückstellungen	14.666	16.165
Rückstellungen insgesamt	50.696	48.226
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	161.446	173.870
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	99.461	94.318
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	229.184	233.460
Sonstige Verbindlichkeiten	57.080	53.625
Verbindlichkeiten insgesamt	547.171	555.273
Rechnungsabgrenzungsposten	847	1.242
Summe Passivseite	927.907	925.092

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
für das Geschäftsjahr 2015

	1.1.15 -31.12.15	1.1.14 -31.12.14
	T€	T€
Umsatzerlöse	3.979.455	3.882.830
Sonstige betriebliche Erträge	38.873	37.983
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.777.090	3.688.039
Rohergebnis	241.238	232.774
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	87.781	87.531
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	29.218	25.890
davon für Altersversorgung T€ 3.405		(241)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.256	14.674
Sonstige betriebliche Aufwendungen	71.764	69.649
Zwischensumme	37.219	35.030
Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	16	16
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	440	387
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.842	2.473
davon aus Auf-/Abzinsung T€ 131		(55)
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	131	—
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.478	6.031
davon an verbundene Unternehmen T€ 14		(153)
davon aus Auf-/Abzinsung T€ 1.924		(1.966)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	33.908	31.875
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.177	8.056
Sonstige Steuern	4.229	3.939
Jahresüberschuss	20.502	19.880
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	3.951	4.073
Gewinnvortrag	122.763	115.492
Vorwegzuweisung zu den Ergebnismrücklagen	6.290	1.600
Bilanzgewinn	133.024	129.699

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015

	1.1.15 – 31.12.15	1.1.14 – 31.12.14
	T€	T€
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	+ 20.502	+ 19.881
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 15.256	+ 14.674
3. Zunahme der Rückstellungen	+ 1.668	+ 1.409
4. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	– 104	+ 232
5. Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	– 1.401	– 25.661
6. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 3.825	+ 12.747
7. Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	– 449	– 599
8. Zinsaufwendungen	+ 3.636	+ 3.557
9. Sonstige Beteiligungserträge	– 456	– 403
10. Ertragsteueraufwand	+ 9.177	+ 11.995
11. Ertragsteuerzahlungen	– 8.375	– 10.929
12. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 43.279	+ 26.903
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	+ 2	—
14. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	– 433	– 512
15. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+ 568	+ 1.405
16. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	– 13.007	– 18.514
17. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	+ 3.221	—
18. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	– 3.306	– 10.511
19. Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	– 3.324	– 1.464
20. Erhaltene Zinsen	+ 1.842	+ 2.474
21. Erhaltene Dividenden	+ 456	+ 403
22. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 13.981	– 26.719
23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	+ 219	+ 1.064
24. Einzahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	—	+ 3.209
25. Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	– 8.926	—
26. Gezahlte Zinsen	– 5.478	– 6.031
27. Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	– 6.450	– 6.450
28. Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	– 1.901	– 1.975
29. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 22.536	– 10.183
30. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+ 6.762	– 9.999
31. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	– 72.137	– 62.138
32. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	– 65.375	– 72.137

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015

	WERTE IN T€					MUTTERUNTERNEHMEN		MINDER- HEITS- GESELL- SCHAFTER	
	GESCHÄFTS- GUTHABEN	KAPITAL- RÜCK- LAGE	ERGEBNIS- RÜCK- LAGEN	BILANZ- GEWINN	EIGEN- KAPITAL	EIGEN- KAPITAL	KONZERN- EIGEN- KAPITAL		
Stand am 1.1.2014	86.376	8.472	54.539	122.139	271.526	35.531	307.057		
Veränderung Geschäftsanteile	1.064	—	—	—	1.064	—	1.064		
Gezahlte Dividenden	—	—	—	-6.450	-6.450	-1.975	-8.425		
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	-1.464	-1.464		
Veränderung Ergebnisrücklagen	—	—	1.600	-1.600	—	—	—		
Übrige Veränderungen	—	—	—	-197	-197	193	-4		
Konzern-Jahresüberschuss	—	—	—	15.807	15.807	4.073	19.880		
Stand am 31.12.2014	87.440	8.472	56.139	129.699	281.750	36.358	318.108		
Stand am 1.1.2015	87.440	8.472	56.139	129.699	281.750	36.358	318.108		
Veränderung Geschäftsanteile	219	—	—	—	219	—	219		
Gezahlte Dividenden	—	—	—	-6.450	-6.450	-1.901	-8.351		
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	-3.324	-3.324		
Veränderung Ergebnisrücklagen	—	—	6.290	-6.290	—	—	—		
Übrige Veränderungen	—	—	—	-486	-486	383	-103		
Konzern-Jahresüberschuss	—	—	—	16.551	16.551	3.951	20.502		
Stand am 31.12.2015	87.659	8.472	62.429	133.024	291.584	35.467	327.051		

Konzernanhang

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2015

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Konzerns zum 31. Dezember 2015 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Genossenschaftsgesetzes und des Publizitätsgesetzes in der jeweils zum Zeitpunkt der Aufstellung aktuell gültigen Fassung erstellt.

Das Berichtsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015. Die Vorjahresangaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Im Konzernabschluss erfolgte im Berichtsjahr eine Vorwegzuweisung zu den Ergebnissrücklagen in Höhe von T€ 6.290 (Vorjahr: T€ 1.600).

Zur Klarheit der Darstellung wurden alle nach den gesetzlichen Vorschriften zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, die wahlweise auch in den Anhang aufgenommen werden können, in diesem aufgeführt.

Die Kapitalflussrechnung wurde erstmals nach DRS 21 dargestellt. Um die Vergleichbarkeit zu wahren, wurden die Vorjahreswerte an die neue Gliederung angepasst.

Der Jahresabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Klarheit wurden die Werte in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bestehenden Abschreibungen beim Anlagevermögen betragen T€ 1.500.

B. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB und §§ 11 ff. PublG aufgestellt. In den Konzernabschluss wurden alle Gesellschaften einbezogen, bei denen von der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung (Mutterunternehmen) ein beherrschender Einfluss besteht.

Neben dem Mutterunternehmen wurden folgende Gesellschaften sowie deren Tochterunternehmen mittelbar und unmittelbar in den Konzernabschluss einbezogen:

- Sanacorp Grundstücksverwaltung GmbH, Planegg, (100 %),
- Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg, (78,05 %),
- Sanastera S.p.A., Bologna, (50 %),
- Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung & Co. Immobilien-Vermietungs-OHG, Pullach, (100 %).

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bis zum 31. Dezember 2009 nach der Buchwertmethode. Ab dem 1. Januar 2010 wurde die Neubewertungsmethode angewandt. Der Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen Sanastera S.p.A. wurde in den Konzernabschluss quotal einbezogen.

Gegeneinander aufgerechnet wurden Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen innerhalb des Konsolidierungskreises.

Zwischengewinne von wesentlicher Bedeutung entstanden nicht.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen bestanden nur von untergeordneter Bedeutung.

C. Anlagenspiegel

WERTE IN T€	ANSCHAF- FUNGS- UND HERSTELLUNGS- KOSTEN	ZU- GÄNGE	UM- BUCHUN- GEN +/-	AB- GÄNGE	ZU- SCHREI- BUN- GEN	KUMU- LIERTE ABSCHREI- BUNGEN	BUCH- WERT	ABSCHREI- BUNGEN GESCHÄFTS- JAHR
Immaterielle Vermögensgegenstände								
Geschäfts- oder Firmenwert	1.676	—	—	7	—	735	934	123
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.963	433	—	1.578	—	6.618	1.200	574
	10.639	433	—	1.585	—	7.353	2.134	697
Sachanlagen								
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	183.028	2.545	+ 7.703	1.065	—	93.548	98.663	6.473
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.818	8.944	+ 3.201	5.219	—	79.937	28.807	8.086
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.090	1.518	- 10.904	1	—	—	1.703	—
	295.936	13.007	—	6.285	—	173.485	129.173	14.559
Finanzanlagen								
Beteiligungen	543	—	—	—	—	—	543	—
Geschäftsguthaben	16	—	—	—	—	—	16	—
Wertpapiere des Anlagevermögens	21.552	3.055	—	2.967	—	—	21.640	—
Sonstige Ausleihungen	2.137	251	—	146	—	—	2.242	—
	24.248	3.306	—	3.113	—	—	24.441	—
Anlagevermögen	330.823	16.746	—	10.983	—	180.838	155.748	15.256

D. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Mutterunternehmen und den einbezogenen Tochterunternehmen wurden grundsätzlich jeweils dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Anlagevermögen

Durch die Erstkonsolidierung der Zweckgesellschaften zum 1. Januar 2010 ist ein Firmenwert in Höhe von T€ 1.670 entstanden. Dieser wird linear über die Restnutzungsdauer der entsprechenden Niederlassung abgeschrieben. Somit deckt sich die Abschreibungsdauer mit der Nutzung der Niederlassung, bei der diese auch ursächlich entstanden ist. Die Abschreibungsdauer beträgt insgesamt rund 14 Jahre.

Das abnutzbare Anlagevermögen wurde grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Gebäude wurden grundsätzlich linear abgeschrieben. Die beweglichen Gegenstände der Sachanlagen wurden ebenfalls teils linear oder degressiv abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben. Im Anlagenspiegel wurden diese Werte unter „Abgänge“ erfasst.

Ein Teil des Sachanlagevermögens wurde nach dem Komponentenansatz angesetzt und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese Vorgehensweise weicht von der einheitlichen Bewertung gemäß § 308 Abs. 2 S. 4 HGB ab. Die Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage sind von untergeordneter Bedeutung.

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den jeweiligen Einstandswerten. Die Bestandsrisiken aufgrund der Sortimentsbreite und -tiefe sowie der Umschlagshäufigkeit wurden durch Abschläge berücksichtigt. Im Berichtsjahr kam wie im Vorjahr die FIFO-Methode als Bewertungsverfahren zur Anwendung.

Die Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände und die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt worden. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Darüber hinaus ist für das operative Geschäft in Deutschland eine Pauschalwertberichtigung abgesetzt worden. Der für die Pauschalwertberichtigung maßgebliche Abwertungssatz blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Antizipative Posten bestanden nicht.

Aufgrund der Regelung im Rahmen des SEStEG (§ 37 Abs. 4 bis 7 KStG) wurde ein Erstattungsanspruch aus den Körperschaftsteuerguthaben zum Barwert unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Dieser wurde im Berichtsjahr zu einem Zehntel wieder aufgelöst.

Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden zeitanteilig gebildet.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden nach dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Pensionsrückstellungen wurden unter Anwendung der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ gebildet.

Bei den Rückstellungen von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wurden folgende grundlegende Annahmen der Berechnung zugrunde gelegt:

Zinssatz	3,89 %
Gehaltsdynamik	2,50 %
Inflation	1,50 – 2,00 %
Fluktuation	0,00 % – 5,00 %
Sterbetafel	RT 2005 G

Jubiläums- sowie Altersteilzeitrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und mit einem Rechnungszinsfuß von 3,89 % (Vorjahr: 4,54 %) abgezinst. Die langfristigen Mitarbeitererfolgsprämien wurden auch mit 3,89 % (Vorjahr: 4,54 %) abgezinst.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen entsprachen den zu erwartenden Ausgaben und decken alle erkennbaren Risiken angemessen ab.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

E. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wurde in dem Anlagenspiegel dargestellt.

In der Position Immaterielle Vermögensgegenstände waren der Geschäfts- oder Firmenwert, Software-Investitionen und Lizenzen aktiviert.

Das Sachanlagevermögen beinhaltete insbesondere Gebäude, Grundstücke, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge.

Die Finanzanlagen enthielten insbesondere langfristige Kapitalanlagen.

Die Beteiligungen an Automnia S.p.r.l., Lenans S.A. und an Beeckmans Tongres S.A. wurden zum Ende des Jahres 2015 zum Buchwert veräußert.

Umlaufvermögen

Die Warenbestände einschließlich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Konzern betragen T€ 269.309 (Vorjahr: T€ 275.643).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthielten T€ 1.133 mit einer Restlaufzeit über einem Jahr, aber unter fünf Jahren. Es wurden zum Bilanzstichtag keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wege eines echten Factorings verkauft (Vorjahr: T€ –). Dieses Factoring-Programm hat weiterhin ein Gesamtvolumen von T€ 35.000. Darüber hinaus wurden Forderungen in Höhe von T€ 10.000 im Wege des unechten Factorings abgetreten. In dem Zusammenhang wurde das Abrechnungskonto in Höhe von T€ 500 verpfändet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten des Konzerns waren keine Darlehen für aufgenommene Darlehen enthalten. Es wurden Abgrenzungen von Sachkosten in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Eigenkapital

Die Kapitalrücklage im Konzern resultierte vor allem aus dem Agio der Erstemission der Aktien der Sanacorp Pharmaholding AG.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ergab sich aus Veränderungen bei den Minderheitenanteilen.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Durch die Einbeziehung der Zweckgesellschaft wurde ein Sonderposten übernommen. Der Sonderposten enthält einen Investitionszuschuss, der zeitanteilig über die Laufzeit eines Leasingvertrages aufgelöst wird.

Rückstellungen

Mit den Pensionsrückstellungen wurden Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 7.460 verrechnet.

In den Steuerrückstellungen wurden über die Vorauszahlungen hinausgehende Verpflichtungen für vor dem Abschlussstichtag liegende Veranlagungszeiträume berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen umfassten insbesondere:

- Erfolgsprämien,
- Kundenvergütungen,
- Resturlaubsansprüche,
- Jubiläumswendungen,
- Kosten im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss und dem Geschäftsbericht,
- Sozialplanverpflichtungen,
- Personalangelegenheiten,
- ausstehende Rechnungen und
- sonstige Risiken.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten hatten zum Bilanzstichtag eine Restlaufzeit:

WERTE IN T€	BIS ZU 1 JAHR	
	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten		
gegenüber Kreditinstituten	135.788	140.912
aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	99.461	94.318
aus Lieferungen und Leistungen	229.184	233.460
gegenüber Beteiligungsunternehmen	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	57.080	53.625

Im Konzern war unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Betrag von T€ 4.482 (Vorjahr: T€ 7.338) ausgewiesen, der eine Laufzeit von über fünf Jahren besitzt.

Im Konzern wurden Grundschulden für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestellt. Die deutschen Objekte des Konzerns waren mit Grundschulden in Höhe von T€ 56.652 belastet, die zum Bilanzstichtag mit T€ 15.332 valutiert waren. Französische und belgische Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden durch Grundpfandrechte und Bürgschaften in Höhe von T€ 74 abgesichert. Von einer Inanspruchnahme wird nicht ausgegangen, weil die Verpflichtungen ordnungsgemäß bedient werden.

In den sonstigen Verbindlichkeiten waren folgende gesondert angabepflichtige Beträge enthalten:

WERTE IN T€	BIS ZU 1 JAHR	
	31.12.2015	31.12.2014
Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern	9.964	5.901
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	16.135	15.493

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Durch die Einbeziehung der Zweckgesellschaft sind im passiven Rechnungsabgrenzungsposten Verkaufserlöse aus der Veräußerung von Mietforderungen im Rahmen des Leasings entsprechend enthalten. Diese werden zeitanteilig linear aufgelöst.

Derivative Finanzinstrumente

Durch ihre Aktivitäten ist der Konzern Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken wurden vor allem Zins-Swaps eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente wurden nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt.

Die Derivate stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit den variablen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bzw. des genutzten Factoringprogramms. Die Zinsfixungstermine sind während der gesamten Laufzeit der Kontrakte grundsätzlich monatlich. Die Gesellschaft erhält eine variable Verzinsung auf der Basis des entsprechenden 1-Monats- bzw. 3-Monats-EURIBOR und zahlt den vereinbarten festen Zinssatz.

Über die Laufzeit der Derivate werden sämtliche variablen Zinsen für Verpflichtungen im Volumen von derzeit T€ 68.813 durch Zins-Swaps gesichert. Damit entspricht das entsprechende Volumen bei wirtschaftlicher Betrachtung einer Festsatzkreditierung. Die Voraussetzungen für eine Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB sind gegeben, da von einer hohen Wahrscheinlichkeit der Transaktion ausgegangen werden kann.

Der beizulegende Zeitwert (market-to-market) der Derivatepositionen betrug zum Bilanzstichtag T€ –482 (Vorjahr: T€ –1.083).

Darüber hinaus bestanden Festsatzkredite und variable Zinserträge, die das Zinsänderungsrisiko weiter verminderte.

Es bestanden folgende derivative Finanzinstrumente:

WERTE IN T€	BIS ZU 1 JAHR		ÜBER 1 JAHR BIS 5 JAHRE		ÜBER 5 JAHRE		DURCH- SCHNITT- LICHER ZINSSATZ
	31.12.15	31.12.14	31.12.15	31.12.14	31.12.15	31.12.14	
Derivate							
Zins-Swaps (Nominalvolumen)	52.550	8.050	1.263	53.813	15.000	—	2,26 %
Forward- Zins-Swaps (Nominalvolumen)	—	—	—	—	50.000	—	0,40 %

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag waren im Konzern keine Haftungsverhältnisse nach § 251 i.V.m. § 268 Abs. 7 HGB vorhanden.

F. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Gesamtkonzerns wurden nahezu ausschließlich durch die Belieferungen von öffentlichen Apotheken in Deutschland, Frankreich und Belgien erzielt.

WERTE IN T€	GESAMTUMSATZ	QUOTALER UMSATZ
Umsatzerlöse in		
Deutschland	4.269.238	2.134.619
Frankreich	3.409.168	1.704.584
Belgien	280.504	140.252
	7.958.910	3.979.455

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen waren Erträge aus Dienstleistungen, Werbekostenzuschüssen, Kostenerstattungen, Verkäufen von Anlagevermögen, aus der Aktivierung von Rückdeckungsversicherungen und aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen sowie Wertberichtigungen enthalten. Des Weiteren waren von den sonstigen betrieblichen Erträgen T€ 4.554 periodenfremd.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich im Gesamtkonzern auf T€ 15.256. Die Aufteilung auf die einzelnen Bilanzpositionen des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenpiegel ersichtlich.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalteten hauptsächlich die Kosten für Fremdversand, Mieten, Leasing, Werbung, Energie, Instandhaltung, Post- und Fernsprechkosten sowie andere Verwaltungskosten. Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren T€ 2.447 periodenfremd.

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis des Gesamtkonzerns waren im Wesentlichen Dividenden von Beteiligungsgesellschaften, Zinserträge aus Kundenforderungen sowie Zinsaufwendungen zur Finanzierung des Geschäftsbetriebes enthalten.

Außerordentliche Aufwendungen

Im Berichtsjahr fielen keine außerordentlichen Aufwendungen an.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Ertragsteuern waren vor allem Steuern aus Deutschland, Frankreich und Belgien enthalten. Dies resultierte aus der Erzielung der Umsätze in den entsprechenden Ländern. Darüber hinaus sind auch steuerliche Risiken aus vergangenen Geschäftsjahren abgedeckt.

Aufgrund des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurden im Berichtsjahr keine latenten Steuern angesetzt. Es bestand ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Unter der Annahme von Steuersätzen von 26,33–37,91 % ergaben sich aktive Steuerlatenzen in Höhe von T€ 7.078 sowie passive Steuerlatenzen in Höhe von T€ 1.287. Die Gesellschaft verfügte über nutzbare steuerliche Verlustvorträge von T€ 2.309. Die Steuerabweichungen resultierten insbesondere aus Unterschieden bei den immateriellen Vermögensgegenständen, Grundstücken, Kundenforderungen, Pensionsrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen.

G. Sonstige Angaben

Es bestanden weitere, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen aus:

WERTE IN T€	
Mietverträge p.a.	1.721
Leasingverträge p.a.	668
Haftsummen bei Genossenschaften	18
Wechselobligo	494

Mitgliederbewegung

	MITGLIEDER	GESCHÄFTS-ANTEILE	HAFTSUMME IN T€
31.12.2014	7.752	35.176	57.873
Zugang	230	1.653	1.725
Abgang	261	1.523	1.953
31.12.2015	7.721	35.306	57.645

Die Höhe des Geschäftsanteils beträgt € 2.500,00. Je Pflichtgeschäftsanteil ergibt sich eine Haftsumme von € 2.500,00.

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder erhöhten sich im Geschäftsjahr um T€ 569. Die Haftsummen hatten sich im Geschäftsjahr um T€ 228 vermindert.

Mitarbeiter nach Vollzeitbeschäftigten

	GESCHÄFTSJAHR		VORJAHR	
	ZUM STICH-TAG	DURCH-SCHNITT-LICH	ZUM STICH-TAG	DURCH-SCHNITT-LICH
Kaufmännische Mitarbeiter	875	877	892	886
Gewerbliche Mitarbeiter	1.151	1.209	1.217	1.236
Auszubildende	34	31	34	31
	2.060	2.117	2.143	2.153

Angaben zu den Honoraren für Abschlussprüfer

Der Konzern hat in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 folgende Dienstleistungen von den bestellten Abschlussprüfern in Anspruch genommen:

WERTE IN T€	GESCHÄFTSJAHR	VORJAHR
Abschlussprüfung	296	307
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	—	—
Steuerberatungsleistungen	10	—
Sonstige Leistungen	—	—
	306	307

Kapitalflussrechnung

Die neue Darstellung der Kapitalflussrechnung führt zu einem geänderten Ausweis des Finanzmittelfonds. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

WERTE IN T€	GESCHÄFTSJAHR	VORJAHR
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	38.752	3.064
Wertpapiere des Umlaufvermögens	27.285	59.708
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	– 131.412	– 134.909
Finanzmittelfonds	– 65.375	– 72.137

Mitglieder des Aufsichtsrates

NAME	TÄTIGKEIT	WOHNORT
Dr. Matthias Schneider <i>Vorsitzender</i>	Apotheker	Finningen
Hans-Jürgen Ruff <i>Stellvertretender Vorsitzender Arbeitnehmersvertreter</i>	Angestellter	Ahlten/Aller
Norbert Bartetzko	Apotheker	Berlin
Jörg Dieckhoff <i>Arbeitnehmersvertreter</i>	Gewerkschaftssekretär, ver.di	Erkrath-Hochdahl
Martina Grimmer <i>Arbeitnehmersvertreterin</i>	Bereichsleiterin	Augsburg
Andrea Holder <i>Arbeitnehmersvertreterin</i>	Abteilungsleiterin	Korntal-Münchingen
Holger Iven	Apotheker	Lübeck
Dr. Andrea Kanold	Apothekerin	Bad Dürkheim
Dr. Jan-Henning Keller	Apotheker	Mainz
Roger Kiene <i>Arbeitnehmersvertreter</i>	Angestellter	Langenhagen
Stefan Klostermeier <i>Arbeitnehmersvertreter</i>	regionaler Betriebsleiter, leitender Angestellter	Gräfelfing
Klaus Mellis	Apotheker	Krefeld
Siegmar Roder <i>Arbeitnehmersvertreter</i>	Gewerkschaftssekretär, ver.di	Berlin
Ursula Schröder	Apothekerin	Stuttgart
Thomas Schweitzer <i>Arbeitnehmersvertreter</i>	Angestellter	Hamburg
Dr. Thomas Ullrich	Apotheker	Freiberg

Mitglieder des Vorstandes

NAME	WOHNORT
Dr. Herbert Lang <i>Vorsitzender</i>	Germering
Klaus Edelmann (bis 31.3.2016)	Berg
Karin Kaufmann	München
Frank Hennings	München
Christian Reimann (ab 1.2.2016)	Berlin
Frank Sczesny (ab 1.12.2015)	Wolfratshausen
Erwin Zattler (bis 31.12.2015)	München

Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen gegenüber:

WERTE IN T€	31.12.2015
Mitglieder des Vorstandes	12
Mitglieder des Aufsichtsrates	694

Prüfungsverband

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes der Genossenschaft:

Genossenschaftsverband Bayern e.V.

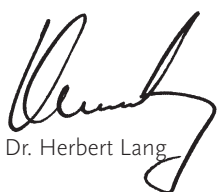
Türkenstraße 22 – 24

80333 München

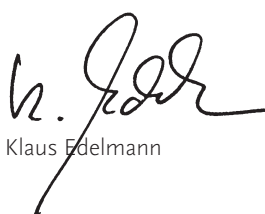
Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung

Planegg, den 24. März 2016

Der Vorstand



Dr. Herbert Lang



Klaus Edelmann



Frank Hennings



Karin Kaufmann



Christian Reimann



Frank Sczesny

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

des Konzerns der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2015

Wir haben den von der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft.

Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Konzernmuttergesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB und § 14 PublG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes der Konzernmuttergesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 23. Mai 2016

Genossenschaftsverband Bayern e.V.

Dr. Büchel
Wirtschaftsprüfer

Dr. Pletsch
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2015

Bilanz

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2015

AKTIVA	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.216	15.298
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15	21
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	656	44
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	89.523	81.884
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.530	9.028
Wertpapiere des Anlagevermögens	17	16
Anlagevermögen insgesamt	112.957	106.291
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2	8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.733	12.750
Sonstige Vermögensgegenstände	36.064	28.554
Wertpapiere	—	4.195
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	198	93
Umlaufvermögen insgesamt	40.997	45.600
Summe Aktivseite	153.954	151.891

PASSIVA	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital		
Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder	84.409	83.841
Geschäftsguthaben der ausscheidenden Mitglieder	2.129	3.156
Geschäftsguthaben aus gekündigten Geschäftsanteilen	1.121	443
Ergebnisrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	10.124	10.124
Andere Ergebnisrücklagen	47.345	45.174
Bilanzgewinn	6.450	6.450
Eigenkapital insgesamt	151.578	149.188
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	8	26
Sonstige Rückstellungen	558	552
Rückstellungen insgesamt	566	578
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24	17
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68	50
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.492	1.773
Sonstige Verbindlichkeiten	202	285
Verbindlichkeiten insgesamt	1.786	2.125
Rechnungsabgrenzungsposten	24	—
Summe Passivseite	153.954	151.891

Gewinn- und Verlustrechnung

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015

	1.1.15 -31.12.15	1.1.14 -31.12.14
	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	7.320	8.727
Rohergebnis	7.320	8.727
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	131	126
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.098	1.071
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.519	4.905
Zwischensumme	2.572	2.625
Erträge aus Beteiligungen	6.212	5.335
Erträge aus Ergebnisübernahme aus Ergebnisabführungsverträgen	28	467
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	656	748
davon aus Aufzinsung T€ 90		(121)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	—
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.456	9.175
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	741	1.035
Sonstige Steuern	94	90
Jahresüberschuss	8.621	8.050
Vorwegzuweisung zu den Ergebnismrücklagen	2.171	1.600
Bilanzgewinn	6.450	6.450

Anhang

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Genossenschaftsgesetzes in der jeweils zum Zeitpunkt der Aufstellung aktuell gültigen Fassung erstellt. Die Gesellschaft ist als kleine Gesellschaft eingestuft worden und nimmt deswegen die größenabhängigen Erleichterungen des Handelsgesetzbuches in Anspruch.

Das Berichtsjahr umfasste den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015. Die Vorjahresangaben bezogen sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Genossenschaft wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Jahresabschluss der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung wurde unter teilweiser Ergebnisverwendung erstellt.

Zur Klarheit der Darstellung wurden alle nach den gesetzlichen Vorschriften zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, die wahlweise auch in den Anhang aufgenommen werden können, in diesem aufgeführt.

Der Jahresabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Klarheit wurden die Werte in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung vorgenommenen Abschreibungen betragen T€ 1.500 (Vorjahr: T€ 1.500) und wurden unter Anwendung der geltenden Vorschriften des HGB a.F. fortgeführt (Art. 67 Abs. 4 EGHGB).

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Notwendige oder mögliche steuerliche Abschreibungen wurden stets in voller Höhe berücksichtigt. Die Gebäude wurden grundsätzlich linear abgeschrieben. Die beweglichen Gegenstände der Sachanlagen wurden ebenfalls teils linear oder – soweit zulässig – degressiv abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben. Aufgrund der größenabhängigen Erleichterung wird gemäß § 274 a Nr. 1 HGB kein Anlagenspiegel erstellt.

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Die Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände und die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt worden.

Im Rahmen des SEStEG (§ 37 Abs. 4 bis 7 KStG) wurde ein Erstattungsanspruch aus dem Körperschaftsteuerguthaben zum Barwert unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Dieser wurde im Berichtsjahr zu einem Zehntel wieder aufgelöst und entsprechend aufgezinst.

Rückstellungen

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen entsprachen den zu erwartenden Ausgaben und decken alle erkennbaren Risiken angemessen ab.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen beinhaltete insbesondere Gebäude sowie Grundstücke.

Das Finanzanlagevermögen wies hauptsächlich Kapitalanteile an der Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft sowie Ausleihungen an die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung & Co. Immobilien-Vermietungs-OHG aus. Darüber hinaus wurden Wertpapiere des Umlaufvermögens aufgrund langfristiger Halteabsichten in das Finanzanlagevermögen umgegliedert.

Umlaufvermögen

Die Genossenschaft wies zum Bilanzstichtag keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr (Vorjahr: T€ –) aus.

In den sonstigen Vermögensgegenständen wurden auch Steueransprüche ausgewiesen. Der Barwert des Körperschaftsteuerguthabens betrug im Berichtsjahr T€ 1.680 (Vorjahr: T€ 2.472). Die Veränderung resultierte aus dem Zufluss vom zuständigen Finanzamt.

Eigenkapital

Die Geschäftsguthaben der 7.721 verbleibenden Mitglieder der Genossenschaft mit 35.306 gezeichneten Anteilen wiesen am Jahresende einen Stand von T€ 84.409 aus. Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile betragen zum 31. Dezember 2015 T€ 1.462 (Vorjahr: T€ 1.480). Der Anteil der Geschäftsguthaben an der Bilanzsumme der Sanacorp eG belief sich auf 56,94 %.

Im Vorjahr wurden T€ 1.600 vorab in die anderen Ergebnissrücklagen eingestellt. In der Genossenschaft wurden aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Übereinstimmung mit der Satzung im Vorjahr keine Beträge in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Die gesetzliche Rücklage blieb satzungskonform konstant.

Rückstellungen

In der Genossenschaft waren sonstige Rückstellungen für Kosten im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss und dem Geschäftsbericht, für Aufsichtsratsvergütungen sowie für die Vertreterversammlung gebildet worden.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten hatten zum Bilanzstichtag eine Restlaufzeit:

WERTE IN T€	BIS ZU 1 JAHR	
	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten		
gegenüber Kreditinstituten	24	17
aus Lieferungen und Leistungen	68	50
gegenüber verbundenen Unternehmen	1.492	1.773
Sonstige Verbindlichkeiten	202	285

Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit sowohl von über einem Jahr als auch von über fünf Jahren waren bei der Genossenschaft im Berichts- und im Vorjahr nicht bilanziert.

In der Genossenschaft waren für Verbindlichkeiten sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr keine Grundschulden valuiert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten waren folgende gesondert angabepflichtige Beträge enthalten:

WERTE IN T€	31.12.2015	31.12.2014
Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern	123	124

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden bei der Genossenschaft nicht.

Auf einem Grundstück der Sanacorp eG waren Grundschulden in Höhe von T€ 11.000 (Valutierung: T€ 11.000) eingetragen, die zur Absicherung von Darlehen der Sanacorp Pharmahandel GmbH und Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung & Co. Immobilien-Vermietungs-OHG dienen. Von einer Inanspruchnahme wird nicht ausgegangen.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Sanacorp eG enthielten vor allem die Mieterträge aus eigenen Immobilien bzw. weiterbelastete Leasingraten. Wesentliche periodenfremde Erträge entstanden nicht.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich in der Genossenschaft auf T€ 1.098 (Vorjahr: T€ 1.071).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Sanacorp eG waren vor allem die Leasingraten aus dem Immobilienleasing ausgewiesen. Wesentliche periodenfremde Aufwendungen entstanden nicht.

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis waren im Wesentlichen Zinserträge aus der Konzernfinanzierung sowie die Dividende der Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft enthalten. Des Weiteren wurde im Zinsertrag die Aufzinsung des Körperschaftsteuerguthabens erfasst.

In den folgenden Erträgen sind Beträge aus verbundenen Unternehmen enthalten:

WERTE IN T€	GJ 2015	GJ 2014
Anteil verbundener Unternehmen		
Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	6.211	5.335
Erträge aus Ergebnisübernahme aus Ergebnisabführungsverträgen	28	467
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	371	415

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Ertragsteuern waren nur inländische Steuern erfasst.

E. Sonstige Angaben

Mitglieder des Aufsichtsrates

NAME	TÄTIGKEIT	WOHNORT
Dr. Matthias Schneider <i>Vorsitzender</i>	Apotheker	Finningen
Hans-Jürgen Ruff <i>Stellvertretender Vorsitzender Arbeitnehmervertreter</i>	Angestellter	Ahlden/Aller
Norbert Bartetzko	Apotheker	Berlin
Jörg Dieckhoff <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Gewerkschaftssekretär, ver.di	Erkrath-Hochdahl
Martina Grimmer <i>Arbeitnehmervertreterin</i>	Bereichsleiterin	Augsburg
Andrea Holder <i>Arbeitnehmervertreterin</i>	Abteilungsleiterin	Korntal-Münchingen
Holger Iven	Apotheker	Lübeck
Dr. Andrea Kanold	Apothekerin	Bad Dürkheim
Dr. Jan-Henning Keller	Apotheker	Mainz
Roger Kiene <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Angestellter	Langenhagen
Stefan Klostermeier <i>Arbeitnehmervertreter</i>	regionaler Betriebsleiter, leitender Angestellter	Gräfelfing
Klaus Mellis	Apotheker	Krefeld
Sigmar Roder <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Gewerkschaftssekretär, ver.di	Berlin
Ursula Schröder	Apothekerin	Stuttgart
Thomas Schweitzer <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Angestellter	Hamburg
Dr. Thomas Ullrich	Apotheker	Freiberg

Mitglieder des Vorstandes

NAME	WOHNORT
Dr. Herbert Lang <i>Vorsitzender</i>	Germering
Klaus Edelmann	Berg
Frank Hennings	München
Karin Kaufmann	München
Frank Sczesny (ab 1.12.2015)	Wolfratshausen
Erwin Zattler (bis 31.12.2015)	München

Mitarbeiter

In der Sanacorp eG waren keine Mitarbeiter beschäftigt.

Beteiligungsverhältnisse

Die Sanacorp eG ist zum 31. Dezember 2015 an den folgenden Unternehmen gemäß § 285 Nr. 11 bzw. 11a HGB unmittelbar sowie mittelbar beteiligt:

GESELLSCHAFT	SITZ	ANTEIL AM KAPITAL IN %	EIGEN-KAPITAL IN T€	ERGEBNIS DES LETZTEN GESCHÄFTS-JAHRES IN T€	LETZTES GESCHÄFTS-JAHR
Unmittelbare Beteiligungen					
Sanacorp Pharmaholding AG	Planegg	78,05	230.387	9.091	2014
Sanacorp Grundstücksverwaltung GmbH	Planegg	100,00	26	—	2015
Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung & Co. Immobilien-Vermietungs-OHG	Pullach	100,00	- 1.492	281	2015
Mittelbare Beteiligungen					
Sanastera S.p.A.	Bologna	50,00	521.530	74.601	2014

Mitgliederbewegung

	MITGLIEDER	GESCHÄFTS-ANTEILE	HAFTSUMME IN T€
31.12.2014	7.752	35.176	57.873
Zugang	230	1.653	1.725
Abgang	261	1.523	1.953
31.12.2015	7.721	35.306	57.645

Die Höhe des Geschäftsanteils beträgt € 2.500,00. Je Pflichtgeschäftsanteil ergibt sich eine Haftsumme von € 2.500,00.

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um T€ 569 erhöht. Die Haftsummen hatten sich im Geschäftsjahr um T€ 228 vermindert.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2015 betrug:

WERTE IN €	
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	—
Jahresüberschuss	8.620.677,43
Vorwegzuweisung zu den Ergebnisrücklagen	2.170.677,43
Bilanzgewinn	6.450.000,00

Der Vorstand schlägt der Vertreterversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verteilen:

WERTE IN €	
Ausschüttung einer Bardividende an die Mitglieder in Höhe von	6.450.000,00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	—

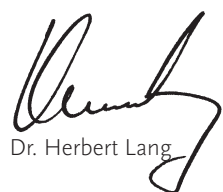
Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes der Genossenschaft:

Genossenschaftsverband Bayern e.V.
Türkenstraße 22 – 24
80333 München

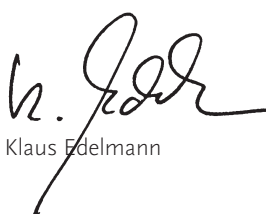
Planegg, den 27. Januar 2016

Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung

Der Vorstand



Dr. Herbert Lang



Klaus Edelmann



Frank Hennings



Karin Kaufmann



Frank Sczesny

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2015

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Genossenschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft.

München, den 4. Februar 2016

Genossenschaftsverband Bayern e.V.

Dr. Büchel
Wirtschaftsprüfer

Dr. Pletsch
Wirtschaftsprüfer

Verstorbene Mitglieder

**Aus dem Kreis unserer Mitglieder
sind vom 1. Januar 2015 bis
31. Dezember 2015 verstorben:**

Walter Pretzsch

Heidelberg
verstorben am 6.1.2015

Gertraude Berg

Geislingen an der Steige
verstorben am 17.1.2015

Dr. Hellmut Allgoewer

Laichingen
verstorben am 19.1.2015

Ernst-Waldemar Firsching

Hannover
verstorben am 26.1.2015

Karl-Heinz Haasemann

Unterschleißheim
verstorben am 30.1.2015

Siegfried Buttler

Braunschweig
verstorben am 3.2.2015

Lutz Herold

Schwarzenberg
verstorben am 4.2.2015

Rüdiger Rotzoll

Stern Apotheke, Nordstrand
verstorben am 10.2.2015

Irmingard Druschky

Bad Rappenau
verstorben am 12.2.2015

Inge Klau

Woltersdorf
verstorben am 15.2.2015

Marion Meyerding

Ismaning
verstorben am 17.2.2015

Dr. Hans La Roche

Stuttgart
verstorben am 22.2.2015

Harald Keil

Hildesheim
verstorben am 6.3.2015

Maria-Theresia Bauer

Weissach-Flacht
verstorben am 11.3.2015

Johanna Schuhmacher

Neu-Ulm
verstorben am 15.3.2015

Jürgen Bargob

Wedel
verstorben am 16.3.2015

Franz Langmeier

Rotthalmünster
verstorben am 16.3.2015

Herta Schülke

Berlin
verstorben am 18.3.2015

Rudolf Gorges

Rosengarten
verstorben am 27.3.2015

Inge Kirchmeyer

Hamel
verstorben am 29.3.2015

Dr. Nikolaus Maiss

Esslingen
verstorben am 30.3.2015

Maria Luise Trittler

Herbrechtingen
verstorben am 7.4.2015

Irene Reinwald

Memmingen
verstorben am 29.4.2015

Dieter Terborg

Berlin
verstorben am 3.5.2015

Marianne Dormanns

Waldkirch
verstorben am 13.5.2015

Dorothea Wenzel

Berlin
verstorben am 5.6.2015

Hans Schreurs

Kamperbrück
verstorben am 18.6.2015

Ludwig Eisenberg

Eschwege
verstorben am 2.7.2015

Cornelie Winkler

Ditzingen
verstorben am 5.7.2015

Emil Klug

Altomünster
verstorben am 7.7.2015

Friedrich-Wilhelm Kramp

Lübeck
verstorben am 13.7.2015

Hermann Mook

Warstein
verstorben am 14.7.2015

Lore Wankmüller

Tübingen
verstorben am 14.7.2015

Günter Hartwig

Humboldt Apotheke, Hamburg
verstorben am 29.8.2015

Klaus Seher

Spaichingen
verstorben am 10.9.2015

Erika Kirchhoff

Roskow
verstorben am 11.9.2015

Robert Zormaier

Herrsching
verstorben am 19.9.2015

Karl Weber

Eislingen
verstorben am 16.10.2015

Helga Malerz

Igersheim
verstorben am 19.10.2015

Peter Reiner Engel

Mühlen Apotheke, Glattbach
verstorben am 29.10.2015

Dr. Gerhard Maurer

Ulm
verstorben am 30.10.2015

Irmingard Barth

Deggendorf
verstorben am 31.10.2015

Kirsten Bührmann

Berlin
verstorben am 1.11.2015

Max Knorr

Bad Abbach
verstorben am 2.11.2015

Josef Anton Böhm

Kaiser Apotheke, Kiefersfelden
verstorben am 5.11.2015

Rita Loerzer

Rathenow
verstorben am 16.11.2015

Herbert Kielhorn

Aerzen
verstorben am 29.11.2015

Peter Müller

München
verstorben am 1.12.2015

Otto Schulte-Rentrop

Waxweiler
verstorben am 2.12.2015

Renate Wendler

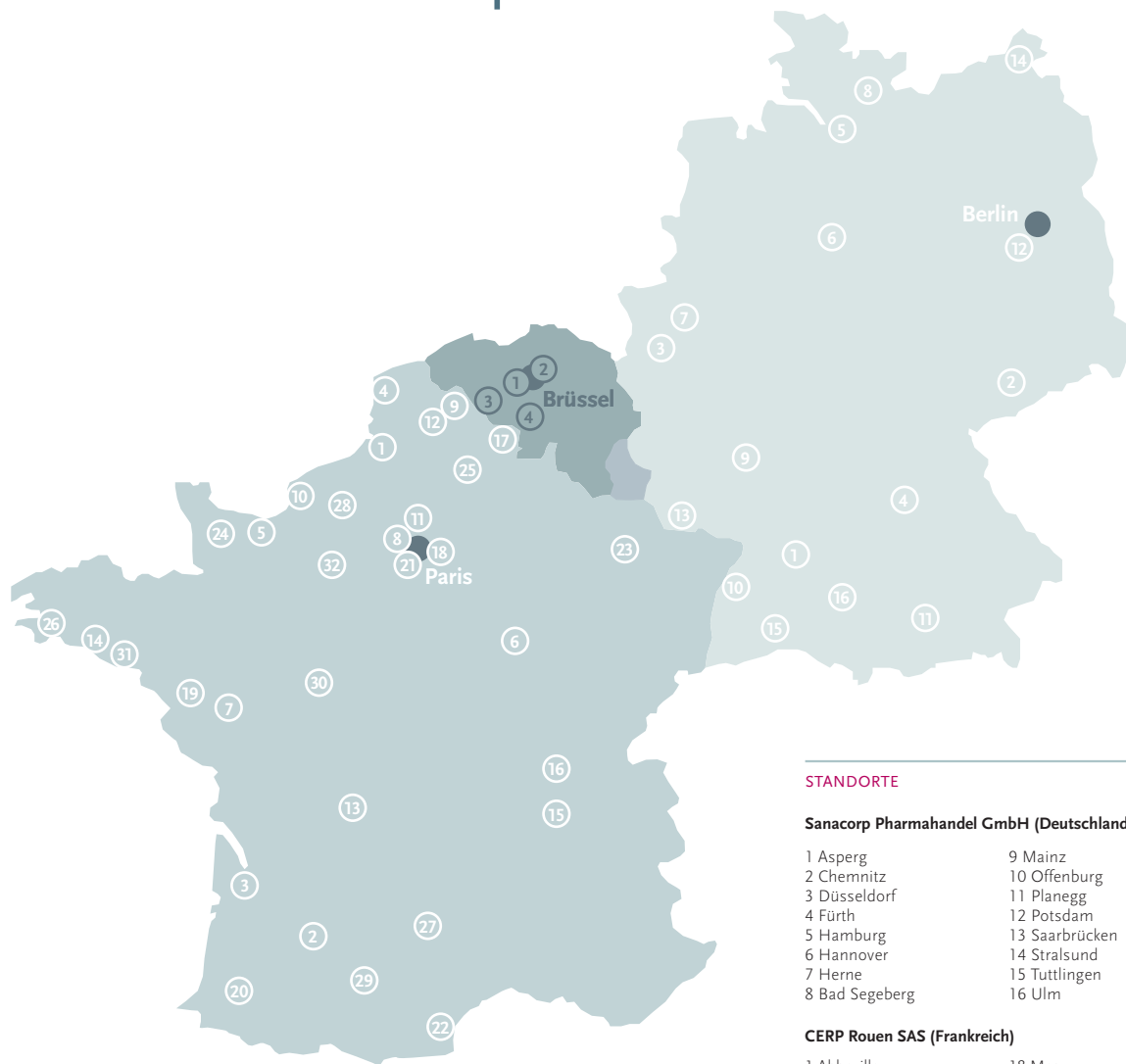
Bad Liebenzell
verstorben am 22.12.2015

Manfred Müller

Brücken
verstorben am 28.12.2015

Wir werden den Verstorbenen ein
ehrendes Andenken bewahren.

Präsenz in Europa



STANDORTE

Sanacorp Pharmahandel GmbH (Deutschland)

- | | |
|----------------|----------------|
| 1 Asperg | 9 Mainz |
| 2 Chemnitz | 10 Offenburg |
| 3 Düsseldorf | 11 Planegg |
| 4 Fürth | 12 Potsdam |
| 5 Hamburg | 13 Saarbrücken |
| 6 Hannover | 14 Stralsund |
| 7 Herne | 15 Tuttlingen |
| 8 Bad Segeberg | 16 Ulm |

CERP Rouen SAS (Frankreich)

- | | |
|------------------------|-------------------|
| 1 Abbeville | 18 Meaux |
| 2 Agen | 19 Nantes |
| 3 Bordeaux | 20 Biron |
| 4 Boulogne | 21 Paris Sud |
| 5 Caen | 22 Perpignan |
| 6 Chalôns-en-Champagne | 23 Pont-à-Mousson |
| 7 Cholet | 24 Saint Lô |
| 8 Conflans | 25 Saint Quentin |
| 9 Grande Lille | 26 Quimper |
| 10 Le Havre | 27 Rodez |
| 11 Laigneville | 28 Rouen |
| 12 Liévin | 29 Toulouse |
| 13 Limoges | 30 Joué-lès-Tours |
| 14 Lorient | 31 Vannes |
| 15 Lyon | 32 Verneuil |
| 16 Mâcon | |
| 17 Meaubeuge | |

CERP SA (Belgien)

- | |
|--------------|
| 1 Anderlecht |
| 2 Haren |
| 3 Tournai |
| 4 Wallonie |

Sanacorp eG
Pharmazeutische
Großhandlung
Sammelweisstraße 4
82152 Planegg
Tel. 089 8581-0
Fax 089 8581-260
www.sanacorp.de
kommunikation@sanacorp.de

Sanacorp